

# handfest

4 | 2005



**momentan**  
HipHop mit Charakter



**Die Hausbauer: Schulprojekt „Fachwerkhaus“**  
**Im Rampenlicht: Träume aus Stoff**  
**Auf See: Tischler an Bord**

**Das Heft im Heft:**  
**Bauberufe**

Lust auf **Chic?**  
Ausbildung im  
**Handwerk!**  
**Mach´ was draus!**





## **Der Stoff, aus dem die Träume sind**

Nervosität, Blitzlichter, Applaus – Maßschneiderin Stella und ihr Weg in die Welt der Mode von Hamburg bis München.

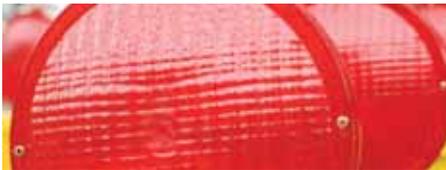
Seite 8



## **Die Hausbauer: Schulprojekt „Fachwerkhaus“**

Duisburger Schüler zeigen, wie sie im Unterricht ihr eigenes Haus bauen.

Seite 12



## **Baustelle**

Das Bauhandwerk bietet vielfältige Chancen & Perspektiven. Hoch-, Aus- und Tiefbau machen Lust auf mehr.

Seite 15



## **Auf See: Tischler an Bord**

Schönster Glanz und höchste Präzision. Schreinerei Fitz stattet Luxusyachten der Extraklasse aus.

Seite 32

### **06 Service**

### **08 Aktiv**

Der Stoff, aus dem die Träume sind

### **12 Schule**

Die Hausbauer: Schulprojekt „Fachwerkhaus“

### **15 Beruf & Karriere - Das Heft im Heft**

Baustelle

### **28 Karriere**

Silber im Blut

Keramikerin aus Leidenschaft

### **32 Hintergrund**

Tischler an Bord

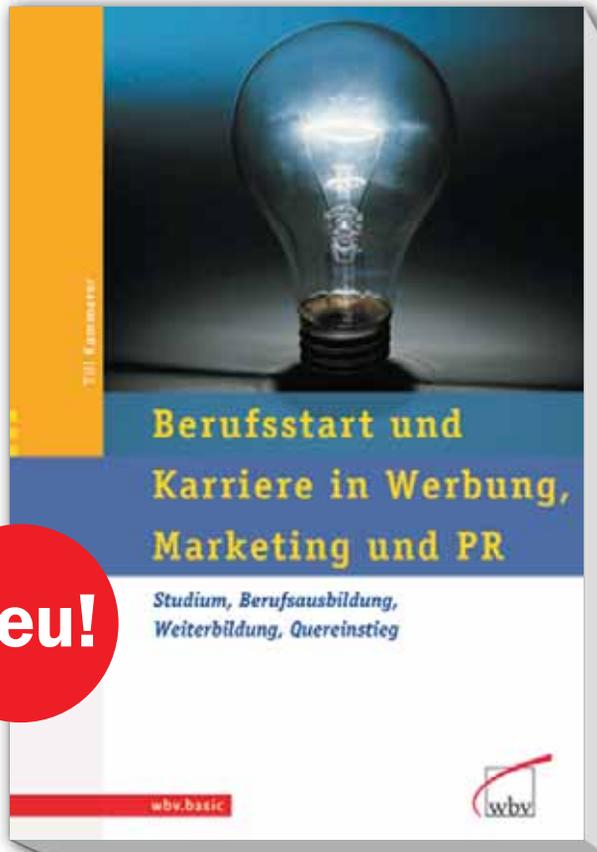
### **35 momentan im Interview**

### **37 Gewinne + Rätsel**

### **38 Vorschau**

schön & modisch

# Traumberufe aus der Kreativbranche



## **Berufsstart und Karriere in Werbung, Marketing und PR**

*Studium, Berufsausbildung,  
Weiterbildung, Quereinstieg*

**wbv.basic**

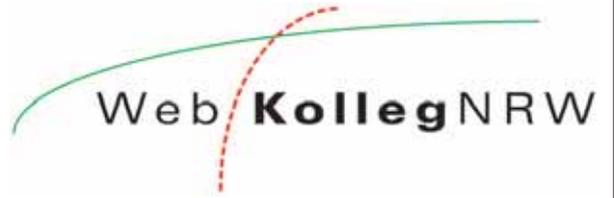
TILL KAMMERER

Bielefeld 2005, 118 Seiten, 14,90 €

**ISBN 3-7639-3313-1**

**Best.-Nr. 60.01.609**

Berufe in Werbung, Marketing und PR bieten neben kreativen, kontaktintensiven Tätigkeiten auch technisch und administrativ orientierte Aufgabenfelder. Die volle Bandbreite aller Berufsbilder, Aus- und Weiterbildungen der Branche ist aber kaum bekannt. Dieser Ratgeber stellt die wichtigsten klassischen und modernen Kreativberufe vor und informiert u. a. über Tätigkeiten, Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten. Zahlreiche Berufe werden mit Praxisberichten illustriert.



Neues Lernen  
Mit Internet

[www.webkolleg.nrw.de](http://www.webkolleg.nrw.de)

**weiterbilden**

flexibles, individuelles und modernes Lernen durch die Kombination von Seminaren und Lernen mit dem Internet

**Perspektive haben**

bessere Chancen im Beruf durch kaufmännische Seminare, IT-Kurse, Bewerbungstraining und vieles mehr



Die Bahn

# Klasse(n)fahrt



**NEU:**  
Mit Bahn oder Bus



Offizieller Mobilitäts- und Logistikdienstleister

**Klassenfahrten und Jugendgruppenreisen zum Pauschalpreis.** Wählen Sie Ihr nächstes „Lernziel“ in unserem Katalog „Klassenfahrten und Jugendgruppenreisen 2006“.

Wir organisieren die komplette Reise. Von der Abfahrt bis zur Rückfahrt, inklusive Unterkunft, Verpflegung und pädagogischem Programm – kompetent, lehrreich und preisgünstig in einem Zug. Alles aus einer Hand. Alles mit der Bahn oder **NEU!** auf Wunsch auch mit dem Bus!

Ob Klassen oder Seminargruppen, Studiengänge oder Azubis, Vereine oder Jugendorganisationen – wir haben für jeden (und auch für andere Gruppen, die jung geblieben sind) das Passende! Schauen Sie doch mal rein in unseren Katalog!

Weitere Informationen in allen DB ReiseZentren, Reisebüros mit DB-Lizenz, unter [www.bahn.de/klassenfahrten](http://www.bahn.de/klassenfahrten) und bei unserer Gruppenhotline: 01805-99 55 11. **Die Bahn macht mobil.**

Bitte schicken Sie mir einen Katalog an folgende Adresse:

**Privatanschrift:**

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

**Schulanschrift:**

Name der Schule

Straße, Nummer

PLZ, Ort

(handfest)

**Bestell-Coupon bitte schicken an:**

DB Personenverkehr GmbH, Klassenfahrten und Jugendgruppenreisen  
Postfach 17 01, 76006 Karlsruhe, E-Mail: [db-klassenfahrten@bahn.de](mailto:db-klassenfahrten@bahn.de)

## Link zur Tischler-Lehrstelle:

Unter

[www.tischler.de/ausbilden/Lehrstelle](http://www.tischler.de/ausbilden/Lehrstelle) sind Ausbildungsplätze im Tischlerhandwerk zu finden.

Die Plattform bietet zudem Betriebsadressen, Ansprechpartner sowie Karriere- und Berufsinfos.

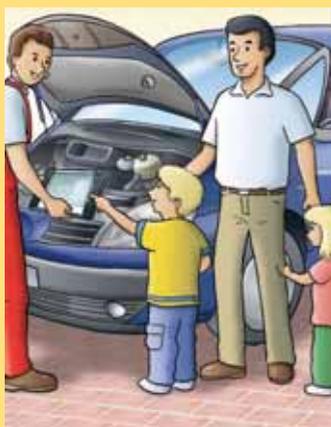
[www.tischler.de](http://www.tischler.de) liefert auch detaillierte Infos zur „Woche des Eignungstests“, die vom 21. bis 26. November 2005 geplant ist. Ein Zertifikat bescheinigt die Teilnahme. Ideal, auch als Bewerbungsbeilage.



## Pixi-Buch „Unsere Autowerkstatt“

Auf spielerische Art spricht der Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes mit dem Pixi-Buch „Unsere Autowerkstatt“ Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren an und stellt das Aufgabenfeld des Kfz-Mechatronikers vor.

Mindestbestellmenge 20 Stück zum Preis von 26,00 EUR, Art.-Nr. 09-18, ProWerb GmbH, Theresa Kruse, Huissner Str./Querallee, 47533 Kleve, Fax 02821-721824.



+ + +

### NEU: Ausbildung Änderungsschneider/in

Der 2-jährige Ausbildungsberuf Änderungsschneider kann mit Beginn des Ausbildungsjahres 2005 ergriffen werden. Mit erfolgreichem Abschluss ist eine Fortsetzung der Ausbildung zum Maßschneider und Modeschneider im 3. Ausbildungsjahr möglich.

Infos:

[www.zdh.de](http://www.zdh.de)  
[www.bundesverband-mass-schneider.de](http://www.bundesverband-mass-schneider.de)  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)  
[www.berufenet.de](http://www.berufenet.de)

+ + +

### NEU: Ausbildung Polster- und Dekorationsnäher/in

Ab 1. August 2005 tritt die neu erstellte Ausbildungsordnung für den Polster- und Dekorationsnäher in Kraft. Die Ausbildungsinhalte reichen von der Fertigung von Polsterbezügen und Raumdekorationen über das Ausführen von Verzierungs- und Abschlussarbeiten bis hin zu Informations- und Kommunikationstechniken.

Infos:

[www.zdh.de](http://www.zdh.de)  
[www.zvr.de](http://www.zvr.de)  
[www.bibb.de](http://www.bibb.de)  
[www.berufenet.de](http://www.berufenet.de)



## YOU vom 28. bis 30. Oktober 2005 in Berlin Cooler Events und heiße Infos auf Europas größter Jugendmesse

Die Bundeshauptstadt wird vom 28. bis 30. Oktober 2005 wieder zum Treffpunkt von ca. 160.000 Jugendlichen aus Nah und Fern. Die YOU wird drei Tage lang täglich von 10 bis 18 Uhr das Messegelände unter dem Funkturm rocken.

Jugendliche können sich hier über Ausbildungschancen sowie berufliche Perspektiven informieren und sich über aktuelle Themen aus vielen gesellschaftlichen Bereichen austauschen.

**Jetzt schon vormerken: See YOU! [www.you.de](http://www.you.de)  
 5 x 2 Tickets zur You for You!!!  
 Anrufen & Gewinnen:  
 Redaktion handfest - 0211-23941638**

# Der neue Müller kommt

Die Zeiten zipfelmütziger, Säcke schleppender Müller sind Geschichte. Müller/innen von heute sind verantwortlich für die gesamte Produktions- und Verfahrenstechnik im Rahmen einer fachgerechten Getreideverarbeitung und bei der Herstellung hochwertiger Lebensmittel. Ein moderner Beruf zwischen Kornfeld und Backstube, der für die hohe Qualität unserer Backwaren sorgt und vielfältige Perspektiven eröffnet.

Dies kommt auch in der neuen Ausbildungsordnung zum Ausdruck, die ab dem 1. August 2006 in Kraft treten soll. Als neue Berufsbezeichnung heißt der Müller darin „**Verfahrenstechnologe für Mühlen und Futtermittelwirtschaft**“.

[www.muehlen.org](http://www.muehlen.org)



Foto: Verband Deutscher Mühlen

## Praxis-CD macht fit fürs Mitmischen

Mit der Jugendgruppe etwas bewegen und sich engagieren? Menschen in Entscheidungspositionen für die eigenen Pläne und Vorstellungen begeistern? Der Deutsche Bundesjugendring bietet mit seiner neuen CD jetzt Unterstützung. Auf der kostenfreien CD-ROM werden erfolgreiche Praxisbeispiele von Projekten beschrieben. Die Auswahl an Methoden, Spielen und Tipps eignet sich dazu, spannende Projekte auf die Beine zu stellen.

Eine Hilfe für Gruppen, Initiativen oder Projektteams, Ziele zu entwickeln und Aktionen zu planen.

Infos: [www.dbjr.de](http://www.dbjr.de)

Bestellung: DIN A4-Rückumschlag (mit 1,44 EUR frankiert) an: Deutscher Bundesjugendring, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Stichwort „Praxis-CD-ROM“



# Der Stoff, aus dem die Träume sind

Der Weg in die Modewelt führt über eine Ausbildung zur Maßschneiderin oder anders gesagt: Auf dem Weg zu Dolce und Gabbana muss man auch ein paar Knöpfe essen.

Text und Fotos: Monika M. Wesseling





Stella, 28, ist ganz aufgeregt. Gleich wird ihr Kostümentwurf vorgeführt: ein rosa Petticoatkleid übersät mit roten Organza-blümchen und ein sanftroter Mantel mit dunkelbraunem Pelzbesatz. Das Gewand, das in ein paar Minuten von ihrer Freundin Nadine präsentiert wird, hat sie für die Abschlussprüfung an der Gewandmeisterschule vom Entwurf bis zu den Näharbeiten selbst gemacht. Es ist ihr „Meisterwerk“ und der krönende Abschluss einer zweijährigen Zusatzqualifikation für Maßschneider und Maßschneiderinnen. Die Stimmung im Saal ist gespannt, fast so wie bei den großen Modenschauen in Paris oder Mailand. Mit Nervosität, Blitzlichtern, Applaus und Glamour.

Dieser Glamour beruht auf wochenlanger, nervenaufreibender Detailarbeit. Stella hat für die Umsetzung ihres Entwurfs insgesamt 250 Stunden gebraucht! Sie musste Maß nehmen, Schnittmuster ausarbeiten, Unterrock aus Tüllbahnen kräuseln, Anproben und aufwendige Verzierungsarbeiten vornehmen. Kein Wunder also, dass nach so viel Energie und Herzblut, die in dem kostbaren Kleid stecken, das Lampenfieber groß ist. Trotz der allgemeinen Aufregung vor Beginn der Präsentation,



verrät Stella noch ein paar wichtige Details über ihren Werdegang. „Für die Schule braucht man eine abgeschlossene Ausbildung als Maßschneiderin und mindestens zwei Gesellenjahre; eins davon am Theater.“

„Die Lehre habe ich gleich nach der mittleren Reife in einem ganz kleinen Betrieb in München angefangen und wusste relativ schnell: Das ist mein Traumberuf. Ich gehe täglich mit wertvollen Stoffen und schönen Materialien um und bei jeder Produktion lerne ich etwas Neues kennen. Schon während meiner Zeit als Gesellin war ich am Ohnsorg Theater in Hamburg, bei dem Musical „Phantom der Oper“ und an der Hamburgischen Staatsoper. Jedes Kostüm ist eine neue Herausforderung. Und zur Belohnung sehe ich es am Ende auf der Bühne. Genau wie heute Abend.“ Stella ist die Begeisterung für ihren Job anzusehen. „Das reine Nähen hat mir trotzdem irgendwann nicht mehr gereicht. Ich wollte weiterkommen. Und dafür musste ich lernen, wie ich professionell Maß nehme und Schnitte anfertige.“

Dann hat Stella keine Zeit mehr zu erzählen, denn die Vorführung beginnt. Jedes der dreißig Kostüme wird von passender Musik und perfektem Licht untermalt. Als Stellas Kreation an der Reihe ist, wird ein Doris Day Lied gespielt. Beschwingt läuft Nadine über den Laufsteg. Das Publikum ist begeistert und Stella strahlt! Endlich ist es geschafft. Der Applaus nimmt kein Ende. Die Mühen und Entbehrungen der letzten Wochen sind fast verfliegen.

Nun können sich die tapferen Schneiderlein Gewandmeister und Gewandmeisterinnen nennen. Ein Abschluss, der sie zu international gefragten Mitarbeitern an öffentlichen oder privaten Bühnen und auch beim Film macht. Jetzt kann die Zukunft beginnen. „Vielleicht mache ich ein Auslandspraktikum in Paris oder New York. Oder ich gehe zur Oper oder ans Theater. Ich weiß es noch nicht. Zunächst muss die ganze Hektik und Aufregung ausklingen!“

## Maßschneider/in

Seit dem 1. August 2004 sind die früheren Ausbildungswege Damen- oder Herrenschneider zusammengelegt worden. Der neue Ausbildungsweg heißt Maßschneider bzw. Maßschneiderin und kombiniert beide Lehrinhalte. Eine Schwerpunktbildung bleibt zwar erhalten, doch steht auf dem Gesellenbrief in Zukunft nur noch Maßschneider. Der Maßschneider grenzt sich zu industriellen Berufsabschlüssen wie z.B. dem Modeschneider oder dem Modenäher ab.

## Aufgaben

Maßschneider/innen stellen nach vorgegebenen Entwürfen Kleidung in Maßarbeit her, z.B. Kostüme, Anzüge, Kleider, Hosen, Mäntel. Dabei verarbeiten sie Wollstoffe verschiedenster Art, aber auch Seide, Baumwolle, Leinen und Stoffe aus Kunstfaser.

## Wer bildet aus?

Handwerkliche Maßschneiderbetriebe und Theaterschneidereien. Interessenten sollten sich überregional orientieren, wenn nicht sogar bundesweit. Mit einer abgeschlossenen Ausbildung sind die Berufschancen gut. Hinweise auf freie Ausbildungsplätze geben gleichfalls die örtlichen Innungen und Kreis-Handwerkerschaften sowie die Ausbildungsbörsen des Handwerks. Eine Link-Sammlung ist unter [www.handfest-online.de](http://www.handfest-online.de) zu finden. Infos zum Beruf und den passenden Karrierewegen liefert auch die Plattform des Bundesverbandes des Maßschneiderhandwerks unter [www.bundesverband-massschneider.de](http://www.bundesverband-massschneider.de).

Die beste Chance für den richtigen Einstieg bietet übrigens das Praktikum. So lernt man Beruf & Betrieb gleichermaßen kennen.

## Neuer Ausbildungsberuf: Änderungsschneider/in

Um die Qualität der Arbeiten in Änderungsateliers zu gewährleisten, wurde im August 2005 die zweijährige Ausbildung zum Änderungsschneider eingeführt. Die in diesem Zusammenhang neu entstandene Ausbildungsordnung ist speziell auf die Bedürfnisse des Änderungsschneiders bzw. der Änderungsschneiderin abgestellt. Auszubildende lernen sämtliche Schneidertechniken, die für fachgerechte Änderungen benötigt werden: kürzen, Längen abstecken, weiten, reparieren. Hinzukommt die kompetente Bedienung von Kunden. Aufträge müssen korrekt angenommen, Arbeiten richtig eingeschätzt und anschließend fachgerecht ausgeführt werden.

Ausbilden zum Änderungsschneider dürfen Schneidereien, Änderungsschneidereien sowie Kaufhäuser mit integrierten Werkstätten. Die Handwerkskammern betreuen die Ausbildung und bieten weitere Auskünfte. Die gegenwärtigen Perspektiven und Aufstiegschancen innerhalb dieses neuen Ausbildungsfeldes sind ausgezeichnet.

Die Redaktion bedankt sich bei Doris und Volkmar Arnulf, Obermeister der Maßschneiderinnung Berlin, die uns als beruferfahrene Experten freundlich unterstützt haben.

## Der handfest- Guide für die ersten Wochen im Job

Ganz schön aufre-  
gend, der Start.

Denk Dir nix – das  
geht jedem so.

Wichtig ist: Halt die  
Augen offen, frag,

wenn etwas unklar  
ist und pack zu.

Hier findest du  
praktische Tipps für  
die Anfangszeit in  
der Ausbildung.

Teil 2:  
**TAKE OFF!**



Sicherheitsschuhe, Blaumann oder Malerkittel – **Arbeitskleidung** stellt in aller Regel der Betrieb. Falls nicht, dann ruf kurz an und erkundige dich, was angemessen ist. Die Klamotten gibst spätestens beim Einstand oder wenn du dich ein paar Tage vorher in der Firma sehen lässt. Auch das Werkzeug, das du zum Lernen und für die Prüfung brauchst, bekommst du dort.



Falls mal nicht alles glatt läuft oder falls du Fragen rund um die Ausbildung hast, so stehen dir bei der Handwerkskammer **Ausbildungsberater** mit Rat und Tat zur Seite. Sie helfen bei Problemen und beraten, wenn es auf die Prüfungen zugeht oder Infos zu Fort- und Weiterbildungen gewünscht werden. Alles zu den Inhalten während der Ausbildung findest du in der Ausbildungsordnung. Diese sollte dir mit dem Ausbildungsvertrag vom Betrieb ausgehändigt werden.



**BAB - Berufsausbildungsbeihilfe** bedeutet möglicherweise zusätzliches Geld. Wenn nämlich eine Ausbildungsstelle zu weit vom Heimatort entfernt liegt und man nicht mehr bei den Eltern wohnen kann, wird die BAB als Zuschuss gezahlt. Eine spätere Rückerstattung ist nicht notwendig. Näheres zu den Bedingungen und Beantragung: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) / Ausbildung / Berufs- und Studienwahl / Geldleistungen / BAB.



**„Benimmregeln“**: Eigentlich selbstverständlich, nur manchmal hat man andere Dinge im Kopf. Jedoch ist es immer schön, die Grußworte „Guten Morgen“ und „Auf Wiedersehen“ zu hören. Ein 10faches „Mahlzeit“ muss sicher nicht sein, aber ein freundliches „Hallo“ klingt doch gut.



Ins **Berichtsheft** (= Ausbildungsnachweis) kommt das, was man gelernt hat. Es muss ordentlich geführt werden und ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Meist ist es ein Heft, manchmal auch eine Diskette für den PC. Firma oder Berufsschule händigen es aus. In der Regel wird es wöchentlich geführt. "Aber frag lieber genau nach, das spart Zeit und Ärger", weiß Stefanie Brückner (21), München, aus Erfahrung. "Schreib jeden Abend ein paar Stichpunkte in den Kalender. Die kannst du dann problemlos übertragen!"



Kaum aus der Schule raus, heißt es wieder die Schulbank drücken. Die **Berufsschule** lädt dazu schriftlich ein. Dein Ausbildungsbetrieb hat dich dort bereits angemeldet und stellt dich für die Teilnahme am Berufsschulunterricht von der Arbeit frei. Die Fahrt dorthin und die Unterkunft, falls du während der Blockwoche eine brauchst, müssen selbst gezahlt werden. Schmeiß die Fahrkarten nicht weg! Was über einen bestimmten Betrag hinausgeht (340 Euro im Jahr), holst du dir nächstes Jahr vom Finanzamt zurück!



**Krankmeldung** – hoffentlich nicht notwendig! Solltest du dennoch einmal arbeitsunfähig sein, so muss der Ausbildungsbetrieb – nach Möglichkeit noch vor Arbeitsbeginn – unverzüglich benachrichtigt werden. Dauert eine Arbeitsunfähigkeit länger als 3 Kalendertage, so ist spätestens am darauf folgenden Tag eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen.



Gleich in den ersten Tagen alle Kollegen mit **Namen** zu kennen, ist selten drin. Schon nach der halben Vorstellungsrunde fängt man an, neue Namen zu erfinden und die Gesichter zu vertauschen. Ein Spickzettel schützt vor solchen Peinlichkeiten.

Selbstverständlich musst du nicht den ganzen Tag durcharbeiten: Dir stehen regelmäßige (Ruhe)**Pausen** von mindestens 30 Minuten täglich zu. Solltest du noch keine 18 Jahre sein, ist sogar eine Pause von 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden täglich vorgeschrieben.



Die **Probezeit** gibt dir und der Firma die Chance, euch gegenseitig kennen zu lernen. Wenn's nicht passt, könnt ihr beide ohne Angabe von Gründen kündigen. In der Regel innerhalb von vier Monaten, länger ist nicht erlaubt. In Ausnahmefällen ist die Probezeit bereits nach einem Monat um. Schau im Ausbildungsvertrag nach, da steht's drin.



Sobald dich die Firma bei einer Krankenkasse angemeldet hat, bekommst du eine **Sozialversicherungsnummer**. Hüte den orange-braunen Sozialversicherungsausweis wie deinen Augapfel!



Du hast **Stress** im Betrieb, wirst gemobbt, fühlst dich ausgenutzt? Bevor's voll aus dem Ruder läuft, solltest du auf externe Hilfe zurückgreifen. Denn wer zu lange wartet, verliert leicht ein komplettes Lehrjahr. Experten von Handwerkskammern oder Kreishandwerkerschaften helfen weiter.



Ein Crash auf dem Weg zur Arbeit oder ein Unfall im Betrieb, daran mag keiner denken, aber leider ist es immer drin. Für die Folgen (z.B. Heilbehandlung) kommt die **Unfallversicherung** auf. Der Arbeitgeber übernimmt die Meldung bei der Berufsgenossenschaft.



In deiner Firma gibt's VL? Super! Das hat nix mit Verbotener Liebe zu tun, sondern mitbarer Münze, denn es geht um „**Vermögenswirksame Leistungen**“. Lohnt sich: Es gibt nicht nur zusätzliches Geld vom Arbeitgeber, sondern in manchen Fällen legt der Staat noch eine Prämie drauf. Zur Wahl stehen z. B. Bausparverträge, Aktienfonds und Lebensversicherungen. Bevor man unterschreibt, unbedingt verschiedene Angebote einholen und sich von jemandem seines Vertrauens beraten lassen. [www.checked4you.de](http://www.checked4you.de) (Jugendseite der Verbraucherzentralen) Rubrik "Geld + Job" anklicken.



Ergänzung zu handfest 3/2005: **Arbeitserlaubnisse** gibt es nur noch für Staatsangehörige aus den EU-Beitrittsstaaten vom 01.05.2004. Alle anderen Ausländer müssen, soweit sie nicht aufgrund einer gesetzlichen Regelung ohne eine spezielle Genehmigung arbeiten dürfen, zuerst zu ihrer zuständigen Ausländerbehörde gehen und dort einen Antrag stellen. Zum Arbeitsamt braucht man deshalb nicht mehr. Die Ausländerbehörde stimmt sich intern mit dem Arbeitsamt ab und entscheidet dann, ob man darf oder nicht und vermerkt dies in der Aufenthaltsgenehmigung.



## Teil 1 verpasst?

Kein Problem, unter [www.handfest-online.de](http://www.handfest-online.de) gibt es den ersten Teil unserer Tipps zum Download.



„So, so, Sie möchten also eine Lehre als Zimmerer bei uns machen. Was haben Sie denn bis jetzt in dieser Richtung so gemacht?“ – „Ich habe ein Haus gebaut.“ Zack, das dürfte sitzen. Wer schon als 16-Jähriger mit so einer Qualifikation aufwarten kann, wird bei potentiellen Arbeitgebern mächtig Eindruck schinden. Einige Schüler der Theodor-König-Gesamtschule in Duisburg-Beeck können in ihrem Lebenslauf nun stolz darauf verweisen, dass sie während ihrer Schulzeit mehr als nur den Dreisatz verinnerlicht haben.

# Die Häuslebauer

Text: Stefan Rensch  
Fotos: Katja Früh

**Wie Duisburger Schüler ihr eigenes Haus bauen**

Vor vier Jahren hat alles angefangen. Da hat Norbert Hemmerle (53), Lehrer für Geschichte und Deutsch, seine Idee, die er schon seit mehr als zehn Jahren mit sich rumträgt, in die Tat umgesetzt: mit Schülern ein Fachwerkhaus bauen. Kein Modellbausatz in Größe einer Hundehütte, ein richtiges Haus, eines, in dem die Schüler später Partys feiern können, einen Gruppen- und Aufenthaltsraum, um sich auszutauschen, um abzuhängen – ein Ausgleich zu den oft doch sehr sterilen Klassenräumen. Zugute kam ihm dabei, dass er selbst eine Ausbildung als Zimmerer vorweisen kann, vom Fach ist und sich mit Zapfenlöchern und Holznägeln bestens auskennt. Als Hemmerle die Idee seinem Schulleiter präsentierte, war dieser sofort begeistert. „Wir haben zum Glück einen Schulleiter, der Gott und die Welt kennt.“ Neben Gott kennt Schulleiter Elmar Jakubowski vor allem ortsansässige Firmen, die sich dem Projekt gegenüber aufgeschlossen zeigten, die Materialien spendeten und mit Rat und Tat zur Seite standen. Denn ohne Sponsoren wäre solch ein aufwendiges und wohl einzigartiges Projekt gar nicht zu realisieren gewesen. Zwischen 20.000 und 30.000 Euro wurden für die Baustoffe, Fenster und die Innenausstattung kalkuliert. Was das an Engagement, Zeit und Überredungskunst bedeutet, lässt sich nur erahnen. Auch die Stadt Duisburg zeigte sich engagiert, half beim Fundament und der Statik. Nicht zuletzt wurde die Baustelle auch mehrfach ordentlich abgenommen, deutsche Gründlichkeit allenthalben, schließlich musste auch die Sicherheit der Schüler gewährleistet werden.

## Noch zwei Jahre

Wichtig war für Hemmerle, dass die Schüler alles selbst machen, dass er nur beratend zur Seite steht, Pläne zeichnet und bei Schwierig-

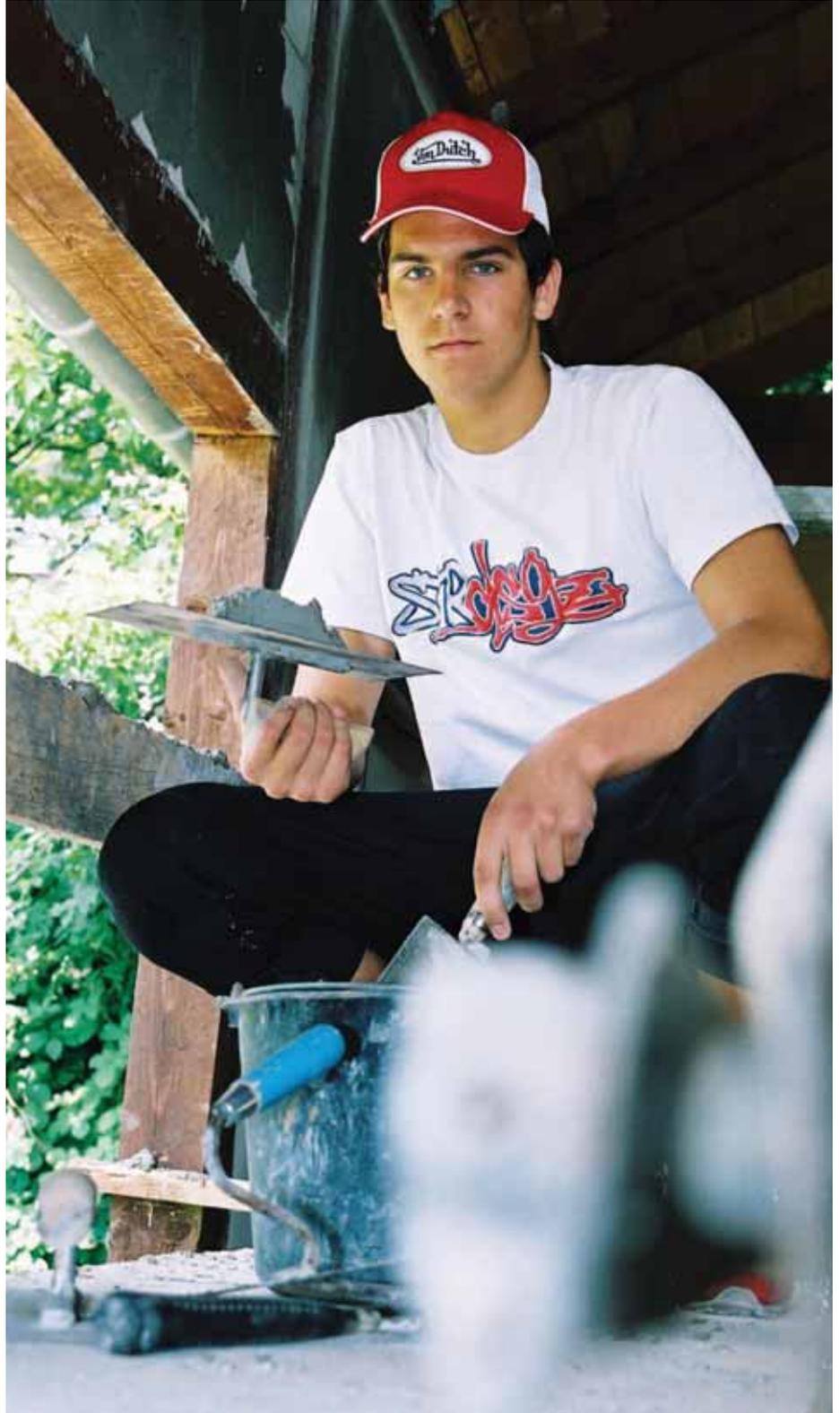
## Berufswunsch: Wärmetechniker

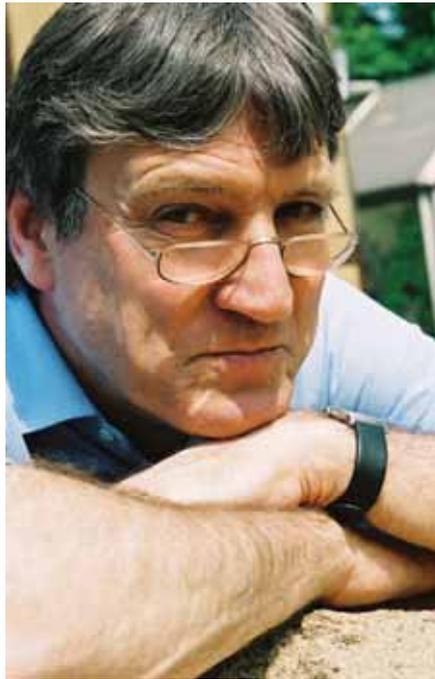
Michel Mendera (15)

keiten Tipps gibt. Die erste Generation musste noch Trockenübungen machen, an Modellbauten das Verzimmern üben, bevor sie an das eigentliche Projekt ran durften. Die erste Generation ist schon lange nicht mehr mit dabei, sie sind in der Ausbildung oder auf weiterführenden Schulen, sie werden das Haus nie selbst nutzen können. Auch die beiden Gruppen, die momentan im Wahlpflichtfach „Fachwerkhaus“ ihre handwerklichen Fähigkeiten prüfen, werden nur als Besucher die Fertigstellung miterleben. Für Michel Mendera (15), der später mal Wärmetechniker werden möchte, spielt das keine große Rolle: „Ich mache das auch für meine Schwester, die geht hier auch zur Schule, die wird das Haus mit ihren Klassenkameraden noch richtig nutzen können.“ Mit zwei bis drei Jahren rechnet Hemmerle noch, bis das Fachwerkhaus komplett fertig ist, bis die Fenster eingesetzt sind, bis Strom und Wasser angeschlossen sind und der Innenausbau sich sehen lassen kann. Denn mit zwei Gruppen der Klassen 9 und 10, die sechs Stunden in der Woche zimmern, hämmern, verfugen und Lehm Spuren hinterlassen, dauert solch ein Projekt eben seine Zeit.

### „Jungs haben auch ihre Tage“

Denis Silberger (15) ist seit einem Jahr mit dabei. Eigentlich will Denis Binnenschiffer werden, seine Eltern haben ein Schiff in Kroatien, mit dem sie oft unterwegs sind. Als Matrose würde er gern drei Jahre auf dem Schulschiff in Homberg mitfahren. Doch seit er an dem Haus arbeitet, kann er sich auch vorstellen Maurer zu werden, denn „mit eigenen Händen so ein Projekt hochzuziehen, das hat schon was.“ Sinan Sayal (15) geht es ähnlich, das Handwerkliche wurde ihm schon von klein auf mitgegeben, mit seiner Familie hat er schließlich auch schon ein Haus gebaut. Und die Lautsprecher für seine HiFi-Anlage





sind natürlich auch nicht vom Media Markt, die hat er nach seinen Wünschen selbst angefertigt, HipHop braucht ohne Frage seinen eigenen Sound. Seine geschickten Hände will er nach der Schule als Mechaniker einsetzen und nach seinen Plänen für die Zukunft befragt, antwortet Sinan bescheiden: „Ich will Bauunternehmer werden!“ Vanessa Altmicks, das einzige Mädchen in der Gruppe, will lieber Gastronomin werden, auch wenn sie am Allerliebsten mit ihrem eigenen Pferd „Joe“ ausreitet. Und wie ist das so mit Jungs zusammenzuarbeiten? „Ganz okay, aber die Jungs sind manchmal wie Mädchen und zicken rum, haben halt ab und an auch ihre Tage.“

*Norbert Hemmerle (53), Lehrer für Geschichte und Deutsch mit Ausbildung zum Zimmerer*



## Informationen

Um ein Haus zu bauen, benötigt man verschiedene Profis – eine kleine Auswahl:

**Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Estrichleger, Stuckateure, Dachdecker:** [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net) | [www.zdb.de](http://www.zdb.de) | [www.dachdecker.de](http://www.dachdecker.de) | **Maler und Lackierer:** [www.farbe.de](http://www.farbe.de) | **Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Klempner:** [www.zvshk.de](http://www.zvshk.de) | [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) |

**Elektroniker:** [www.zveh.de](http://www.zveh.de) | [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de)

**Die Schule in Duisburg-Beeck** [www.du.nw.schule.de/tkg/](http://www.du.nw.schule.de/tkg/)

**Bauchemie – Lehm und Lehmbau** [www.baustoffchemie.de/db/lehm/](http://www.baustoffchemie.de/db/lehm/)

# handfest

Beruf & Karriere

„SEHEN, was man  
geschaffen hat &  
FÜHLEN, was man  
erreichen kann!“

# BAUSTELLE

Die Gründe für eine Ausbildung  
im Bauhandwerk sind vielfältig.  
Gleiches gilt für die Chancen und  
beruflichen Perspektiven. Ob  
auch für dich was dabei ist?  
Sicherheitsschuhe an und ab ins  
Praktikum! Was dich dort erwar-  
tet? handfest weiterblättern.



Zutenbeck

## Maurer/in Ein Beruf - viele Möglichkeiten

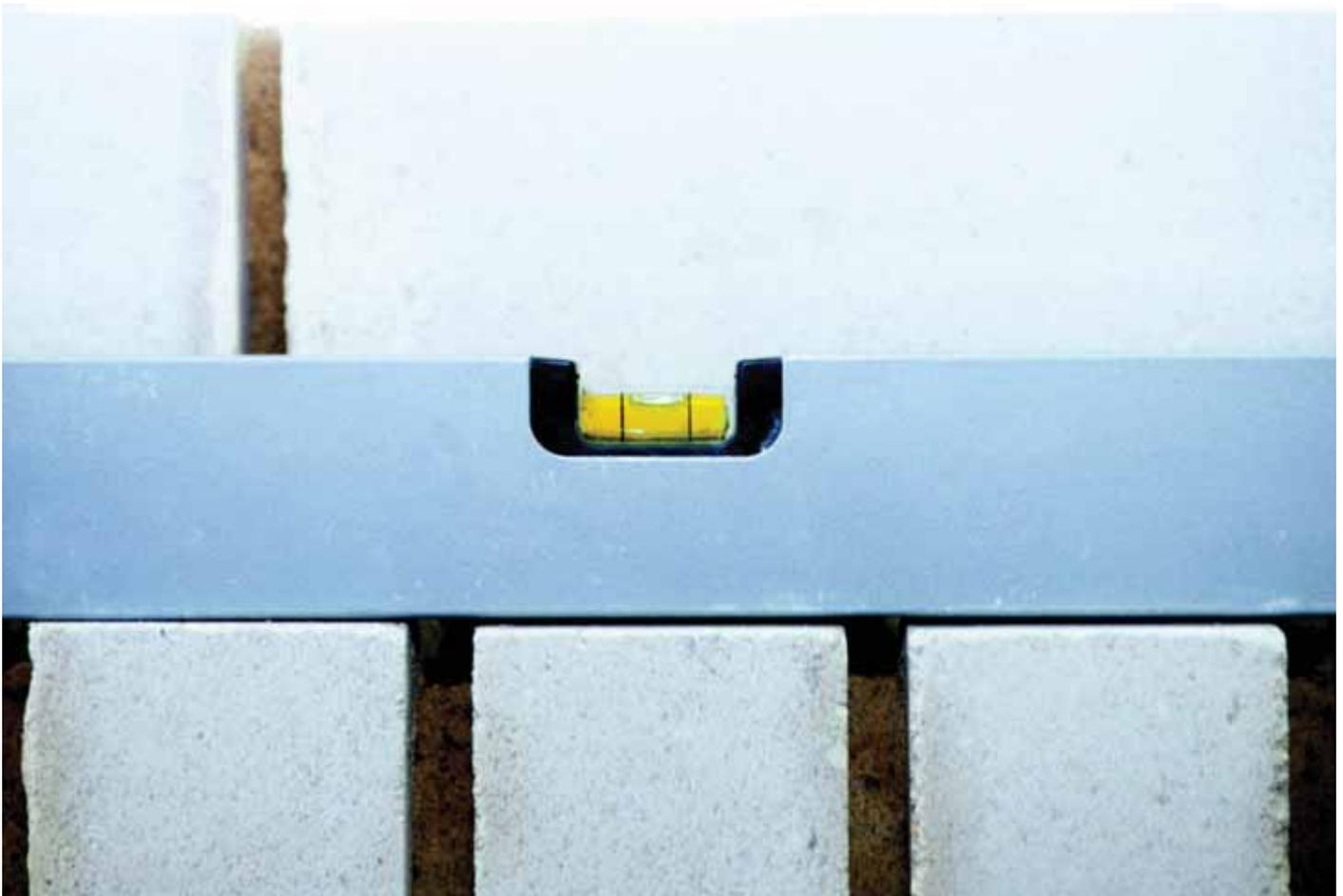
### Profil

**Maurer/in - Geschickte Schichten +++ Was du brauchst?** technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Teamfähigkeit +++ **Wer bildet aus?** Hochbauunternehmen, Betonbaufirmen, Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen, Unternehmen im Fertighausbau +++ **Nach der Ausbildung?** Maurer - Restaurierungsarbeiten, Maurer- und Betonbauermeister, Techniker - Bautechnik (Hochbau) +++ **Studiengänge?** Bauingenieurwesen, Architektur +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Werkpolier, Polier - Hochbau +++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

Neben der klassischen Ausbildung zum Maurer können Jugendliche im Rahmen eines dualen Fachhochschulstudiums gleichzeitig den Gesellenbrief und zum Beispiel den Abschluss Bauingenieur erwerben (betriebliche Ausbildung und Studium laufen parallel!). Voraussetzung: FH-Reife oder Abi, Zustimmung des Ausbildungsbetriebs, eine geeignete FH und vor allem jede Menge Engagement und Leidenschaft. Denn Studium und Lehre verlangen einiges. Der Lohn? Nach etwa vier Jahren hat man das in der Tasche, wofür andere zumeist die doppelte Zeit brauchen. Ideal, wenn man Führungsaufgaben übernehmen möchte.

Der klassische Einstieg über eine Maurerausbildung ist gleichfalls viel versprechend. Voraussetzung hierfür: handwerklich-technisches Geschick und vor allem der echte Wille, das Maurerhandwerk zu erlernen und nach der Ausbildung weiterzumachen. Sei es mit der Vorbereitung zum Meister, Gestalter oder Restaurator.

Und wer zunächst klein einsteigen möchte - per Stufenausbildung kein Problem. Erst zwei Jahre zum Hochbaufacharbeiter mit eigenständigem Abschluss und danach, wer möchte, ein weiteres Jahr zum Maurergesellen.



## Beton- und Stahlbetonbauer/in Hart, kühl und modern!

Beton und Stahl sind beliebte Materialien für die schlicht-moderne Architektur. Kein Wunder, denn Stahlbeton ist äußerst belastungsfähig und lässt sich zudem hervorragend verarbeiten. Die passgenauen Bauelemente entstehen nach genauen Ingenieurvorlagen direkt vor Ort oder werden als vorgefertigte Module bereits in der Werkstatt des Beton- und Stahlbetonbauers gegossen.

Damit die vielfältigen Betonbauteile korrekt in Form kommen, stellen Beton- und Stahlbetonbauer Schalungen her, in die flüssiger Beton eingefüllt wird. Für die nötige Stabilität sorgen dabei Stahlskelette, auch Armierungen genannt, die später eingearbeitet und dann zusammen mit dem Beton vergossen werden. Auf diese Weise entstehen riesige Geschossdecken, futuristische Büroaläste oder auch ganze Staudämme.

Und wer seine Ausbildung erfolgreich abschließt, für den bieten sich zahlreiche Perspektiven im gesamten Bauhandwerk: Von der Weiterbildung zum Maurer- und Betonbauermeister über die betriebsinterne Karriereleiter bis hin zur Selbstständigkeit. Übrigens, gut ausgebildete Beton- und Stahlbetonbauer haben auch weltweit prächtige Chancen. Eine Flexibilität, die sich lohnt.



### Profil

**Beton- und Stahlbetonbauer/in - Hart - aber in Form +++ Was du brauchst?** mechanisch-technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Kenntnisse in Mathematik und Physik, Teamfähigkeit +++ **Wer bildet aus?** Hoch- oder Fertigteilbaubetriebe, Unternehmen der Beton- und Fertigteilherstellung +++ **Nach der Ausbildung?** Maurer- und Betonbauermeister, Techniker - Bautechnik (Stahlbetonbau) +++ **Studiengänge?** Bauingenieurwesen, Architektur +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter - Hochbau, Polier - Hochbau +++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Heiß, heißer - Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

Sie rücken an, bevor es heiß wird – extrem heiß. Sie bauen und erneuern Abgasleitungen, mauern Schornsteine für industrielle Feuerungsanlagen und stellen sicher, dass Verbrennungsgase nicht in unsere Atemluft gelangen. Für Müllverbrennungsanlagen und Industrieöfen fertigen sie feuerfeste Auskleidungen, arbeiten mit hitzebeständigen Steinen und kennen sich im Umgang mit Beton und Stahl hervorragend aus. Da Feuerungs- und Schornsteinbauer oftmals hoch oben auf Dächern und Schloten beschäftigt sind, übernehmen sie auch die Montage von Blitzschutzanlagen sowie zahlreiche Inspektionsarbeiten.

Ein Beruf, der neben handwerklichem Geschick und Interesse an baulichem Handwerk viel Verantwortungsbewusstsein voraussetzt. Dies gilt vor allem, wenn es um die

Überprüfung, Wartung und Instandsetzung abgasführender Schornsteinanlagen geht. Hier ist Konzentration gefragt.

### Profil

**Feuerungs- und Schornsteinbauer/in - Hoch hinaus +++ Was du brauchst?** technisches Verständnis, Schwindelfreiheit, schnelle Auffassungsgabe, Verantwortungsgefühl +++ **Wer bildet aus?** Unternehmen des Feuerungs- und Industrieofenbaus, des Schornsteinbaus oder der Schornstein-sanierung, Fachbetriebe im Hochbau oder Betonbau, Raffinerien, Dampferzeuger +++ **Nach der Ausbildung?** Maurer- und Betonbauermeister, Techniker - Bautechnik (Hochbau), Techniker - Bautechnik (Stahlbetonbau) +++ **Studiengänge?** Bauingenieurwesen, Architektur +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Werkpolier, Polier - Hochbau +++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Estrichleger/in Ganz schön vielschichtig

Ob in Privatwohnungen, Geschäftsräumen, Sportstätten oder Industriehallen, damit unsere Fußböden den jeweils gewünschten Anforderungen entsprechen, trägt der passende Estrich die Hauptverantwortung. Sei es als Verbund- oder Trockenestrich, schwimmend oder auf Trennschicht gelegt, Estrichleger besitzen das passende Know-how. Sie lernen, wie man Fußböden schall- und wärmeisolierend konstruiert, beraten Kunden und verarbeiten textile Beläge, wie auch Lamine. Mit speziellen Sperr- und Dämmmaterialien sorgen sie dafür, dass Feuchtigkeit abgehalten wird und die zahlreichen Fußbödenschichten perfekt harmonieren. Besondere Erfahrung erfordern die unzähligen Möglichkeiten zur Imprägnierung, Sa-

nierung sowie die komplette Restaurierung wertvoller Böden.

Um als Estrichleger das richtige Gespür zu entwickeln und Erfolg zu haben, sollten

Interessenten technisches Geschick sowie ein gutes Teamverständnis mitbringen.

Die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz sowie die Verdienstmöglichkeiten sind gut.

### Profil

**Estrichleger/in** - Vielschichtigkeit mit Präzision +++ **Was du brauchst?** handwerkliches Geschick, schnelle Auffassungsgabe, praktische Begabung, technisches Verständnis +++ **Wer bildet aus?** Estrichlegereien, Betriebe des Bauhauptgewerbes, Fachbetriebe für Fußbodentechnik, spezielle Altbausanierungsunternehmen +++ **Nach der Ausbildung?** Estrichlegermeister, Techniker - Bautechnik, Bautechniker - Bauerneuerung/Bausanierung +++ **Studiengänge?** Architektur, Bauingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Kolonnenführer, Polier - Ausbau, Bauleiter, Gestalter im Handwerk, Gestalter Stein +++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Gestufte Ausbildung im Bauhandwerk

Die Ausbildung in den Bauberufen dauert in der Regel drei Jahre und verläuft in **zwei Stufen**:

In der **ersten Stufe** werden die Schwerpunkte der beruflichen Grund- und Fachausbildung vermittelt. Nach zwei Jahren wird eine Facharbeiterprüfung abgelegt, je nach gewähltem Beruf z. B. mit dem Abschluss als Hochbau-, Ausbau- oder Tiefbaufacharbeiter/in, so dass bereits nach zweijähriger Ausbildungsdauer ein erster anerkannter Berufsabschluss erworben werden kann.

Nach der ersten Stufe besteht die Möglichkeit, die Ausbildung in einer **zweiten Stufe** (Dauer 12 bis 18 Monate) mit der Spezialisierung in einem darauf aufbauenden Beruf fortzuführen, sie wird dann mit der Gesellenprüfung abgeschlossen.

### Gestufte Ausbildung:

1. Stufe (Dauer 24 Monate)	Hochbaufacharbeiter/in	Ausbaufacharbeiter/in	Tiefbaufacharbeiter/in
			
2. Stufe je nach gewähltem Schwerpunkt (Dauer 12-18 Monate)	Maurer/in Beton- und Stahlbetonbauer/in Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	Zimmerer/Zimmerin Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in Stuckateur/in Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in Estrichleger/in Trockenbaumonteur/in	Straßenbauer/in Brunnenbauer/in Rohrleitungsbauer/in Kanalbauer/in Spezialtiefbauer/in Gleisbauer/in

## Stuckateur/in Gipser unter sich

Mit viel Liebe zum Detail und einem ausgeprägten Sinn für Gestaltung verewigen Stuckateure ihre Leidenschaft an Kirchen, Schlössern und anderen Prachtbauten. Mal verspielt filigran, in anderen Epochen eher geradlinig streng, immer aber mit dem gleichen Material: Stuck. Einer Mischung aus Gips, Kalksteinmehl, Sand und Wasser.

Erfolgreiche Stuckateure von heute beherrschen die gesamte Form-, Farb- und Methodenpalette der vielfältigen Stilrichtungen. Die hohe Schule der Restaurierung besteht darin, den originalgetreuen Zustand so wieder herzustellen, als wäre nichts geschehen. Bevor angehende Stuckateure allerdings Restaurierungsaufträge annehmen und künstliche Alterungsprozesse in Gang setzen können, steht das kleine Einmaleins auf dem Ausbildungsplan. Und dazu gehören während der Lehre: Außen- und Innenputze, Trockenbauarbeiten, der Einsatz von Fertigestrichen sowie Grundkenntnisse über den Wärme-, Schall- und Brandschutz. Ein breites Spektrum, das neben künstlerischem Talent ein Gespür für den handwerklichen Umgang mit Stuck voraussetzt.



### Profil

#### **Stuckateur/in - Kunstvolle Verzierungen +++ Was du brauchst?**

Fingerspitzengefühl, räumliches Vorstellungsvermögen, Kenntnisse in Technischem Zeichnen und Werken, Gespür für Formen und Farben, künstlerisches Geschick +++

**Wer bildet aus?** Betriebe des Stuckateurhandwerks, industrielle Ausbaubetriebe

+++ **Nach der Ausbildung?** Stuckateurmeister, Techniker - Baudenkmalpflege/Altbauerneuerung, Techniker - Bautechnik (Bauwerkerhaltung)

+++ **Studiengänge?** Architektur, Bauingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Geprüfter Restaurator im Stuckateur Handwerk, Polier - Ausbau, Technischer Fachwirt +++

**WWW?** [www.stukkateur.de](http://www.stukkateur.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Trockenbaumonteur/in Die Innenausbau-Profis

Wenn in Windeseile Wände aufgebaut werden, riesige Raumdecken plötzlich einige Meter tiefer hängen oder Fenster, Türen und Verglasungen bereits nach kürzester Zeit fertig verputzt zum Gebrauch bereit stehen, waren meist die Trockenbauer am Werk. Die Experten moderner Leichtbauweise kennen sich bestens in Sachen Wärme- und Schallschutz aus und sind damit immer gefragt, wenn individuelle Um- oder Ausbauarbeiten anstehen.

Die Ausbildung zum Innenausbau-Profi dauert drei Jahre und kann in Stufenform absolviert werden. Nach zwei Jahren und erfolgreicher Prüfung ist man Ausbaufacharbeiter und ein weiteres Jahr später steht dann die Gesellenprüfung zum Trockenbaumonteur an. Eine Ausbildung, die nicht nur voll im Trend liegt, sondern bei der sich mit viel Geschick

und Phantasie jeder Raum schnell in ein Musikstudio, Künstleratelier oder sonstige Kulisse verwandeln lässt. Daher sind Trocken-

baumonteur auch gefragte Experten bei TV-Produktionsfirmen, in Theatern oder im Messebau.

### Profil

#### **Trockenbaumonteur/in - Allrounder am Bau +++ Was du brauchst?**

Kenntnisse in Technischem Zeichnen, Mathematik und Physik, räumliches Vorstellungsvermögen, Fingerspitzengefühl, gute körperliche Kondition +++

**Wer bildet aus?** Trockenbau- und Stuckateurbetriebe, Spezialbetriebe für Akustikbau und Objektausbau, Altbausanierungsunternehmen +++ **Nach der Ausbildung?** Handwerksmeister, Bautechniker - Ausbau, Bautechniker -

Bauerneuerung/Bausanierung +++ **Studiengänge?** Architektur, Bauingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Werkpolier, Polier - Ausbau, Technischer Fachwirt

+++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Zimmerer/Zimmerin Holz im Digitalzeitalter



Schwarzer Hut, weißes Hemd ohne Kragen, Weste mit acht Knöpfen und Wanderstab (Stenz). So, oder ähnlich, begegnen sie uns: Die Zimmerer. Doch nicht alle befinden sich auf der Wanderschaft - der so genannten Walz, die mindestens drei Jahre und einen Tag dauert - und nicht alle sind ständig in ihrer Kluft unterwegs.

Zimmerer setzen ihr traditionsreiches Geschick beim Bau individueller Dachstühle ein. Hierfür sind Mathe-Know-how, eine Leidenschaft für den Baustoff Holz, seine Bearbeitung sowie eine kreative Ader mehr als förderlich. Wer dies im richtigen Verhältnis mitbringt, ist auch für die weiteren Zimmererarbeiten bestens gerüstet. Schließ-

lich sind sie nicht nur für das Richten neuer Dachstühle zuständig. Zimmerer übernehmen gleichfalls vielfältige Restaurierungsarbeiten und lassen unter ihren Händen ganze Häuser oder Ausbauten aus diesem lebendigen Rohstoff entstehen. Obwohl man jede Menge traditionsreiches Wissen & Können in der Ausbildung erlangt, ist der Umgang mit moderner Technologie eine Pflicht. Denn moderne Zimmereien verfügen über programmierbare High-End-Sägen, auf denen ganze Dachstühle digital zugeschnitten werden. Modernste CAD-Technik kommt zum Einsatz. Ein Beruf, der eine Fülle verschiedenster Talente fördert und fordert.

### Profil

#### **Zimmerer/Zimmerin - Solide Konstruktionen +++ Was du brauchst?**

Kenntnisse in Mathematik, Physik und Technischem Zeichnen, Schwindelfreiheit, räumliches Vorstellungsvermögen, sorgfältige und präzise Arbeitsweise +++ **Wer bildet aus?** Zimmereibetriebe, Unternehmen des Bauhauptgewerbes, Dachdeckereien, Altbausanierungsbetriebe +++ **Nach der Ausbildung?** Zimmerermeister, Techniker - Holztechnik, Techniker - Baudenkmalpflege/Altbaurenewerung, Bautechniker - Baurenewerung/Bausanierung +++ **Studiengänge?** Fertigungsingenieurwesen, Bauingenieurwesen, Holztechnik, Holzwirtschaft, Architektur +++ **Karrierewege?** Polier - Ausbau, Vorarbeiter - Zimmereihandwerk +++ **WWW?** [www.bdz-holzbau.de](http://www.bdz-holzbau.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in Herausforderung Umwelt

Energie gehört zu den kostbarsten Gütern unserer Zeit. Ihre Herstellung erfordert erheblichen Aufwand und den Einsatz großer Mengen knapper Rohstoffe. Verschwendung von Energie heißt somit: Geld, Zukunft und Verantwortung zu verheizen. Niemand kann sich das leisten. Die gewünschte Wärme oder Kälte muss daher mit geringst möglichem Einsatz produziert und anschließend unter minimalem Verlust zum Bestimmungsort transportiert werden. Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierern kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Denn ohne ihre hochmodernen Dämm- und Isolierstoffe würde heißes Leitungswasser allenfalls lauwarm aus den Hähnen fließen.

Im Akustikbau sorgen die Isolierkünstler dafür, dass Sound nur dort ankommt, wo er in hoher Qualität erwünscht wird. Ein weiteres Aufgabengebiet ist der Brandschutz. Denn Isolierungen können Brände mit verheerenden Folgen unsichtbar übertragen. Das heißt viel Verantwortung - für

Sicherheit und Energie!

Als Voraussetzungen bringen qualifizierte Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer Interesse am Bauhandwerk mit, sind technisch begabt und haben Spaß, sich ständig neuen Herausforderungen zu stellen.

### Profil

#### **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in - Perfekter Schutz +++ Was du brauchst?**

mechanisch-technisches Verständnis, schnelle Auffassungsgabe, präzise Arbeitsweise, Kenntnisse in Physik +++ **Wer bildet aus?** Spezialbetriebe für Akustikbau und Schallschutz, Trockenbau- und Stuckateurbetriebe, Betriebe des Bauhauptgewerbes +++ **Nach der Ausbildung?** Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierermeister, Bautechniker - Baurenewerung/Bausanierung, Techniker - Betriebswissenschaft +++ **Studiengänge?** Architektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Werkpolier, Polier - Ausbau +++ **WWW?** [www.wksb-isolierer.de](http://www.wksb-isolierer.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in Sinn für Form und Farbe



Beim Verlegen von Steinzeug, Marmor oder Naturpflaster ist höchste Genauigkeit gefragt. Eine gute Vorbereitung ist daher unbedingt notwendig. Ob im Außenbereich oder im Hausinneren, zunächst gilt es den Untergrund richtig vorzubereiten. Dieser sollte gerade sein und das berechnete Gefälle aufweisen. Erst dann findet das Zurechtschneiden und Aufbringen des wertvollen Materials statt. Stein für Stein entsteht aus unzähligen Kleinteilen ein Gesamtwerk. Ob auf riesigen Plätzen, in Luxusbädern oder im Gastronomiebereich, die Kunstwerke der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sorgen für Langlebigkeit und Hygiene.

Die eingesetzten Materialien sind meist Naturprodukte aus Ton, Quarz, Feldspat, Marmor, Granit oder Schiefer. Um diese zusammenzufügen braucht man ein gutes Gefühl für Formen, Farben und Oberflächen. Angehende Fliesen-, Platten- und Mosaikleger sollten gleichfalls ein mathematisch-technisches Grundverständnis mitbringen.

### Profil

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in** - Die richtige Verbindung +++ **Was du brauchst?** handwerkliches Geschick, guten Farben- und Formensinn, räumliches Vorstellungsvermögen, präzise Arbeitsweise, künstlerische Veranlagung +++ **Wer bildet aus?** Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien, Estrichlegereien, Unternehmen des Ausbaugewerbes oder der Altbausanierung +++ **Nach der Ausbildung?** Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Techniker - Bautechnik, Bautechniker - Bauerneuerung/Bausanierung +++ **Studiengänge?** Architektur, Bauingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Polier - Ausbau, Gestalter im Handwerk, Gestalter Stein +++ **WWW?** [www.fachverband-fliesen.de](http://www.fachverband-fliesen.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

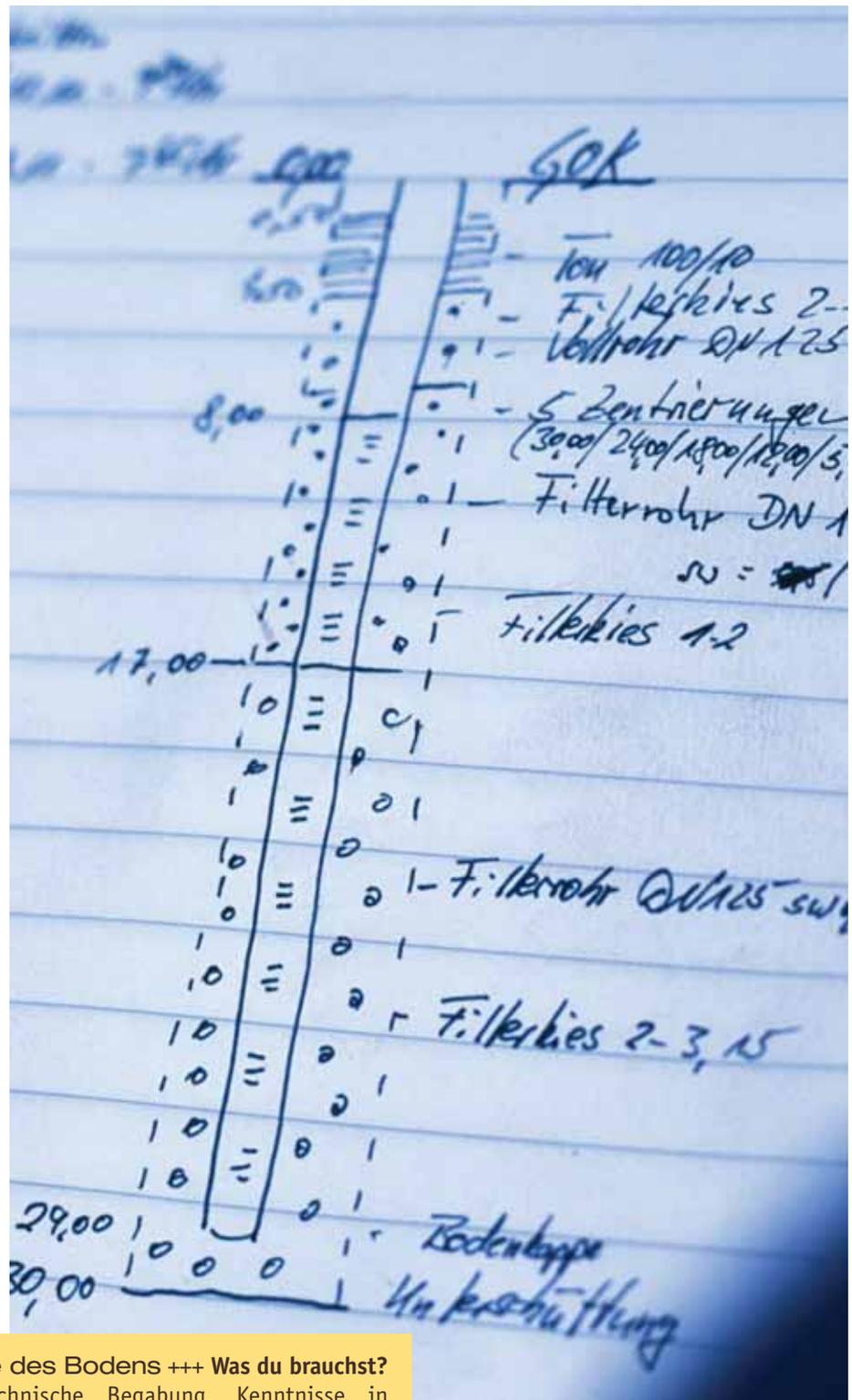
## Brunnenbauer/in Geheimnisse der Erde

Bevor der Brunnenbauer mit seiner Arbeit beginnt, wird das Erdreich zumeist mit einer Sonde nach explosiven Blindgängern aus dem zweiten Weltkrieg durchsucht. Nach entsprechender Entwarnung stehen dann die Brunnenbauer auf dem Plan. Sie bringen das Bohrgerät in Position und drehen mit tonnenschwerer Maschinenkraft den spiralförmigen Bohrer in Richtung Erdmittelpunkt. Die Bohrtiefe ist dabei entscheidend vom Gestein sowie dem Zweck der Bohrung abhängig. Sei es zur Installation eines Brunnens, aus Forschungszwecken oder um die Beschaffenheit des Bodens für die Errichtung größerer Bauwerke zu erkunden. Brunnenbauer erstellen Erdreich-Profile und leiten daraus die Entstehung und Beschaffenheit des Bodens ab.

Zu den weiteren Tätigkeiten des Brunnenbauers gehören der Einbau von Pumpen oder die Installation von Rohrleitungen.

Zukünftige Brunnenbauer brauchen somit nicht nur das nötige technische Geschick, sondern sollten auch Interesse für das mitbringen, was sich unterhalb der Erdoberfläche abspielt.

Den besten Einblick in den Beruf und in das Erdinnere bietet übrigens ein Praktikum. Schnell stellt man fest, ob einem die Geheimnisse unserer Erde liegen.



### Profil

**Brunnenbauer/in** - In der Tiefe des Bodens +++ Was du brauchst? räumliches Vorstellungsvermögen, technische Begabung, Kenntnisse in Mathematik, Physik und Technischem Zeichnen +++ Wer bildet aus? Tief- und Spezialtiefbauunternehmen +++ Nach der Ausbildung? Brunnenbauermeister, Techniker - Bohrtechnik, Techniker - Wasserversorgungstechnik +++ Studiengänge? Bau-Wasserbau/-wirtschaft, Bauingenieurwesen, Versorgungstechnik +++ Karrierewege? Vorarbeiter - Brunnenbau, Polier - Tiefbau +++ WWW? [www.bfg-brunnenbau.de](http://www.bfg-brunnenbau.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Straßenbauer/in Streetworking

Tausende Kilometer Bundesautobahnen, unzählige Brücken und Bordsteinkanten, schwerstes Baugerät und dampfender Teer: Die Welt der Straßenbauer. Um sich hier richtig wohl zu fühlen, sollte man gerne im Freien arbeiten, körperlich fit sein und über ein ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen verfügen. Schließlich müssen sämtliche Flächen und Volumen plangemäß und korrekt berechnet werden. Hierfür erlernen angehende Straßenbauer den millimetergenauen Umgang mit modernster Mess- und Lasertechnologie.

Nach Abschluss aller Planungs- und Genehmigungsschritte erfolgt die sichere Einrichtung der Straßenbaustelle und ein gigantischer Maschinenpark rückt an.



### Profil

**Straßenbauer/in - Wegebereiter +++ Was du brauchst?** gute körperliche Konstitution, mechanisch-technisches Verständnis, Kenntnisse in Mathematik, Chemie, Physik und Technischem Zeichnen +++ **Wer bildet aus?** Bau- und Straßenbauunternehmen +++ **Nach der Ausbildung?** Straßenbauermeister, Techniker - Bautechnik (Tiefbau), Techniker - Bautechnik (Stahlbetonbau), Techniker - Bautechnik (Baubetrieb) +++ **Studiengänge?** Bauwesen mit dem Schwerpunkt Tiefbau oder Verkehr, Konstruktiver Ingenieurbau, Vermessungswesen, Wirtschafts-/Bauingenieurwesen +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Polier - Tiefbau, Geprüfter Baumaschinenführer, Walzenfahrer - Tief- und Straßenbau +++ **WWW?** [www.bfg-strassenbau.de](http://www.bfg-strassenbau.de), [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

## Baugeräteführer/in Nur fliegen ist schöner

Die Steuerstände moderner Baumaschinen erinnern eher an ein Flugzeugcockpit, als an einen Kran, Bagger oder sonstigen Technikkoloss, der beim Bau von Autobahnen oder dem Gießen von Betondecken die Schwerstarbeit leistet. Digitale Steuerungen, jede Menge Mechanik, Hydraulik und Pneumatik, alles in einem und alles in einer Hand – der des Baugeräteführers.

Für eine professionelle Bedienung und Wartung motorgetriebener Baugeräte ist einiges an technischem Verständnis nötig. Ansonsten sollten angehende Baugeräteführer die Metall- und Kunststoffbearbeitung keines-

falls scheuen, denn der Umgang mit diesen Werkstoffen gehört fest zum Ausbildungsplan. Und wenn dringender Bedarf an Baugeräten entsteht, ist das Organisationstalent der Baugeräteführer gefragt. Sie kümmern sich um die Transporttechnik/-logistik und stellen sicher, dass sämtliches Gerät pünktlich und gefahrlos dort eintrifft, wo es benötigt wird. Und wer hoch hinaus will, sollte sich als Baugeräteführer auch in der Krankabine wohl fühlen. Von hier hat man das gesamte Geschehen nicht nur voll im Blick, sondern gleichfalls alles Wesentliche am Haken. Perfekt für Allroundtalente!

### Profil

**Baugeräteführer/in - Profis am Bau +++ Was du brauchst?** handwerkliches Geschick, Schwindelfreiheit, gute körperliche Verfassung, technisches Verständnis +++ **Wer bildet aus?** Hoch- und Tief-, Spezial- und Straßenbauunternehmen +++ **Nach der Ausbildung?** Baumaschinenmeister, Techniker - Bautechnik +++ **Studiengänge?** Maschinenbau – Land- und Baumaschinen, Bauingenieurwesen, Architektur +++ **Karrierewege?** Baumaschinenfachmeister, Technischer Fachwirt +++ **WWW?** [www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)



## Gerüstbauer/in Safety first

Jede Menge Stützen und Aluminium, exakte Statik sowie mindestens ein Gigabyte an Sicherheit gehören zur Standardausstattung eines guten Gerüstbauers. Sie sind es, die innerhalb kürzester Zeit ganze Gebäude einrücken oder Hängegerüste in luftigen Höhen anbringen. Vom Einfamilienhaus über den Kölner Dom, bis hin zum Stuttgarter Fernsehturm, überall dort, wo ‚Handwerk-Hoch-Oben‘ gefragt ist, übernehmen Gerüstbauer die Seilschaft. Auf ihre Konstruktionen verlassen sich alle Handwerkerinnen und Handwerker, die einen Job zwischen Himmel und Erde zu erledigen haben.

Die Ausbildung verlangt ein Höchstmaß an Präzision, gute Fitness, fehlende Schwindelanfälle und vor allem ein gutes Teamverständnis.

Neben der Konstruktion und dem Bau unterschiedlichster Gerüsttypen lernen angehende Gerüstbauer, wie Einrüstungen vorbereitet, geplant und verankert werden und darüber hinaus eine riesige Bandbreite sicherheitsrelevanter Aspekte.

Der Einsatz lohnt sich. Denn in kaum einem anderen Ausbildungsgang sind höhere Verdienstmöglichkeiten zu erzielen. Bereits im ersten Ausbildungsjahr sind knapp 600 EURO monatlich realistisch.



**Gerüstbauer/in** - Sicherer Aufstieg +++ **Was du brauchst?** Schwindelfreiheit, körperliche Fitness, handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen +++ **Wer bildet aus?** Gerüstbauunternehmen, Gerüstmaterialhersteller, Bauunternehmen mit eigenem Gerüstbau +++ **Nach der Ausbildung?** Gerüstbauermeister, Techniker-Bautechnik +++ **Studiengänge?** Bauingenieurwesen – Baubetrieb +++ **Karrierewege?** Gerüstbau-Kolonnenführer, Vorarbeiter +++ **WWW?** [www.geruestbauhandwerk.de](http://www.geruestbauhandwerk.de)

### Geschäftsführer Ass. Lothar Bündler, BUNDESVERBAND GERÜSTBAU

„Ein Gerüstbauer muss die unterschiedlichen Gerüst-Systeme kennen und aufbauen können. Dazu kommt noch ein gewisses Maß an Theorie, um Pläne bzw. Zeichnungen zu „lesen“, um mit Angaben über Tragfähigkeit etwas anfangen zu können. Die genaue Kenntnis von Sicherheitsvorschriften und deren Umsetzung sind unerlässlich. Das gilt ebenso für den Auf- und Abbau, den Transport und die Lagerung von Gerüstteilen aus Metall und Holz.“

**Schwindeln ist nicht!** Alle die „wetterfest“ und schwindelfrei sind und gern im Team arbeiten, haben mit der Qualifikation in diesem Beruf ein gutes Rüstzeug für die Zukunft.

**Noch nicht satt?** Wer Appetit auf „Mehr“ hat, schaut nach unter [www.geruestbauhandwerk.de/ausbildung.html](http://www.geruestbauhandwerk.de/ausbildung.html) und/oder wendet sich in der Geschäftsstelle vom Bundesverband Gerüstbau und Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk an Herrn Hänel unter 0221/8 70 60-10 (Zentrale 0221/8 70 60-0); er hilft gerne.“  
**[www.geruestbauhandwerk.de](http://www.geruestbauhandwerk.de)**

### Tarifliche Ausbildungsvergütungen in ausgewählten Bauberufen im Jahre 2004 Durchschnittliche Beträge in Euro pro Monat in den einzelnen Ausbildungsjahren

Ausbildungsberuf	alte Bundesländer 1./2./3. Ausbildungsjahr	neue Bundesländer 1./2./3. Ausbildungsjahr
Baugeräteführer/in Beton- und Stahlbetonbauer/in Brunnenbauer/in Estrichleger/in Feuerungs- u. Schornsteinbauer/in Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in Maurer/in Straßenbauer/in Stuckateur/in Trockenbaumonteur/in Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer/in Zimmerer/Zimmerin	554/860/1.086 Euro	490/684/864 Euro
Dachdecker/in	539/733/875 Euro	539/733/875 Euro
Gerüstbauer/in	592/817/1.043 Euro	518/661/874 Euro

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)



Flach-, Sattel-, Pult- oder Walmdach, nachdem die Zimmerer den Dachstuhl gerichtet haben, rücken die Abdichtungsexperten an: die Dachdecker. Sie beherrschen den Umgang mit unterschiedlichsten Eindeckungen sowie Isolierungen und sind gefragt, wenn es um die Abdichtung von Kellergeschossen geht oder Fassaden ein neues Gesicht erhalten. Ihre besonderen Qualitäten zeigen Dachdecker vor allem im Umgang mit Schiefer. Ein Sedimentgestein, das sie Stück für Stück und mit großer Perfektion in die richtige Form bringen.

Eine Herausforderung ganz besonderer Art bieten Sanierungs- und Restaurierungsaufträge. Um diese auszuüben, bilden sich Dachdecker zum Meister und Restaurator weiter.

Angehende Dachdecker sollten schwindelfrei sein, mit der Mathematik nicht auf Kriegsfuß stehen und gerne im Team aktiv sein.

Die Ausbildung zum Dachdecker gehört übrigens zu den Bestbezahltesten im Handwerk.

### Profil

**Dachdecker/in** - Handwerkliches Können in schwindelnder Höhe +++ **Vielfältige Möglichkeiten?** Die Ausbildung ist ab 3. Ausbildungsjahr in den Fachrichtungen Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik sowie Reetdachtechnik möglich +++ **Was du brauchst?** gutes räumliches Vorstellungsvermögen, Sinn für Formen- und Linienführung +++ **Wer bildet aus?** Dachdeckereien, Bedachungsunternehmen +++ **Nach der Ausbildung?** Dachdeckermeister, Bautechniker - Bauerneuerung/Bausanierung, Techniker - Baudenkmalpflege/Altbauerneuerung +++ **Studiengänge?** Bauingenieurwesen, Architektur, Holzwirtschaft +++ **Karrierewege?** Vorarbeiter, Baustellenleiter, Polier – Ausbau, Betriebsleiter +++ **WWW?** [www.dachdecker.de](http://www.dachdecker.de)

**Ulrike Heuberger, M.A., Leiterin der Presseabteilung im Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks:**

**„Dachdecker sind immer gefragt:** Das Dachdeckerhandwerk ist ein abwechslungsreicher und interessanter Beruf mit glänzenden Zukunftsaussichten. Ein Dachdecker verbindet handwerkliches und gestalterisches Können mit Umweltschutz. Die Arbeit eines Dachdeckers ist sehr vielseitig. Wer sich für die Ausbildung interessiert sollte einen guten Hauptschulabschluss haben, insbesondere mit guten Noten in den Fächern Mathe, Physik und Sport – und er muss schwindelfrei sein.“

Mehr Infos zum Beruf und eine Lehrstellenbörse unter [www.dachdecker.de](http://www.dachdecker.de)

**Baugeräteführer/in  
Beton- und Stahlbetonbauer/in  
Brunnenbauer/in**  
[www.bfg-brunnenbau.de](http://www.bfg-brunnenbau.de)

**Estrichleger/-in  
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in  
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in**  
[www.fachverband-fliesen.de](http://www.fachverband-fliesen.de)

**Maurer/in  
Straßenbauer/in**  
[www.bfg-strassenbau.de](http://www.bfg-strassenbau.de)

**Stuckateur/in**  
[www.stukkateur.de](http://www.stukkateur.de)

**Trockenbaumonteur/in  
Wärme-, Kälte- und  
Schallschutzisolierer/in**  
[www.wksb-isolierer.de](http://www.wksb-isolierer.de)

**Zimmerer/Zimmerin**  
[www.bdz-holzbau.de](http://www.bdz-holzbau.de)

**Dachdecker/in**  
[www.dachdecker.de](http://www.dachdecker.de)

**Gerüstbauer/in**  
[www.geruestbauhandwerk.de](http://www.geruestbauhandwerk.de)

**Zentralverband Deutsches  
Baugewerbe (ZDB)**  
[www.zdb.de](http://www.zdb.de), [www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)

Alle Informationen zu diesen und vielen anderen Berufen des Handwerks findest du auch unter:

**[www.handfest-online.de](http://www.handfest-online.de)  
[www.zdb.de](http://www.zdb.de)  
[www.bauberufe.net](http://www.bauberufe.net)**

## **Ausbildungsplatzbörse der Baubranche**

SOKA-BAU bietet Schulabgängern, Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben eine neue Online-Börse. Nach Regionen sortiert finden Interessenten schnell das passende Angebot: [www.soka-bau.de](http://www.soka-bau.de) | Weitere Börsen: [www.zdh.de](http://www.zdh.de)

## **Bildungszentren Bauhandwerk**

Eine gute Anlaufstelle sind gleichfalls die Bildungszentren im Bauhandwerk, zu finden über die jeweilige Handwerkskammer oder Kreishandwerkerschaft.

So bietet beispielsweise das Bildungszentrum des Baugewerbes Krefeld mit der Kampagne 1,2,3...Azubi-fit Schülerinnen und Schülern praxisorientierte Beratung. Hier können sich Interessierte auch auf ihre Fähigkeiten und Neigungen in Theorie und Praxis testen lassen und erhalten eine persönliche Bewertung. Bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz ist das BZB ebenso behilflich.

[www.azubi-fit.de](http://www.azubi-fit.de) | [www.bzb.de](http://www.bzb.de)

# Einstellungstest – was nun?

## **So finde ich meinen Ausbildungsplatz** 176 Seiten, ISBN 3-8029-4534-4, 5,95 EURO

Insider-Tipps von einem Profi bleiben aktuell, auch wenn das Buch schon fünf Jahre alt ist. Praktisches Wissen gekoppelt mit Checklisten senken den Frust bei der Ausbildungsplatzsuche.

**Älter, aber immer noch gut, deswegen gibt es 3 Exemplare zu gewinnen.**

## **Einstellungs-Tests** 128 Seiten, ISBN 3-7742-6479-1, 9,90 EURO

Keine Angst vor Einstellungstests! Dieses Buch hilft, sich und seine Ängste in den Griff zu bekommen. Es werden sämtliche Testarten inklusive Musteraufgaben und entsprechender Lösungsmethoden vorgestellt. Ein Last-Minute-Check hilft als Retter in der Not, wenn kurzfristig ein Einstellungstest ansteht.

**Umfassender Ratgeber, der auch nach Abschluss der Ausbildung wertvolle Dienste leistet.**

## **Testtraining für Ausbildungsplatzsuchende** 156 Seiten, ISBN 3-8218-1578-7, 12,90 EURO

Egal welche Art von Einstellungstest, dieses Buch verrät, wie man ihn meistert. Von Gruppendiskussionen und Rollenspielen über Persönlichkeits-, Intelligenz- und Leistungs- oder Konzentrationstests, wer sich intensiv mit den vorgestellten Verfahren beschäftigt, ist bestens vorbereitet. Sämtliche Tests und ihre Lösungswege werden ausführlich beschrieben. Zu jedem gibt's Übungsaufgaben/Lösungen und Erfahrungsberichte von Testkandidaten. Das alles macht fit für die nächste Hürde auf dem Weg in die Ausbildung.

**Sorgt für ruhige Nerven und einen erholsamen Schlaf vor dem großen Tag.**

## **Testtrainer für Ausbildungsplatzsuchende** 220 Seiten, ISBN 3-442-16498-2, 7,90 EURO 5 Exemplare zu gewinnen!

Mehr als nur ein paar Aufgaben lösen? Mit diesem Buch geht es ins Trainingslager. Stolpersteine der deutschen Rechtschreibung, schwarze Löcher in Allgemeinbildung und Schulwissen bleiben nicht lange unerkannt. Kurze Wiederholungen, knappe Erklärungen, hilfreiche Expertentipps und jede Menge Übungsaufgaben machen fit für den Einstellungstest.

**Wer hiermit sorgfältig arbeitet, hält den perfekten Stresskiller in den Händen.**

## **Einstellungstest aus dem Netz: Üben – üben – üben!**

Erläuterungen zu Testverfahren sowie interessante Links:  
[www.berufswahl-tipps.de/einstellungstest.htm](http://www.berufswahl-tipps.de/einstellungstest.htm)

Eine Hilfe, Einstellungstests zu bewältigen:  
[www.wissen.de/xt/default.do?MENUNAME=Jobsuche\\_Einstellungstests\\_BKW](http://www.wissen.de/xt/default.do?MENUNAME=Jobsuche_Einstellungstests_BKW)

Test-Training mit 330 Aufgaben sowie gängigen Test-Typen:  
[www.focus.msn.de/D/DB/DB19\\_neu/db19.htm](http://www.focus.msn.de/D/DB/DB19_neu/db19.htm)

Tipps zum Eignungstest und Links zu Testverfahren:  
[www.bw-tips.de](http://www.bw-tips.de)





## Silber im Blut

**Für Stefan Epp kam noch nie ein anderer Beruf in Frage. Er stammt aus einer Familie, in der das Handwerk des Silberschmieds Tradition hat: Schon von Kind an verfolgten er und seine vier Geschwister fasziniert, was der Vater schuf. Jetzt sind alle fünf Kinder selbst Silberschmiedemeister. Die Leidenschaft hat sich vererbt.**

Text: Christiane Harwanek

In Stefan Epps Werkstatt auf der Insel Reichenau ist jedes Stück ein Unikat, mit viel Liebe geschaffen - zum Beispiel die elegante Pfeffermühle, die schön geschwungene Teekanne oder die extravagante Suppenterrine. Viele Tage hat Stefan Epp an jedem einzelnen Stück gearbeitet. An der Suppenterrine etwa saß er 60 Stunden, erinnert er sich. Doch es hat sich gelohnt: Dafür ist er mit dem Staatspreis des Landes Baden-Württemberg und außerdem einem Preis der Stadt Reichenhall ausgezeichnet worden.

Am meisten gefällt Stefan Epp, dass er sich immer wieder neue Formen ausdenken kann, die dann auch eine Funktion erfüllen. Es sei aber ein völlig anderes Gefühl, aus einer selbst geschmiedeten Terrine zu essen als aus einer aus dem Kaufhaus, betont er. Dass sich nicht jeder den Luxus leisten kann, sein Haus mit handgeschmiedetem Silber zu füllen, sei klar. Aber Epp ist immer wieder bemüht, den Menschen seine Leidenschaft für Silber nahe zu bringen und zu vermitteln, warum seine Unikate ihr Geld wert sind. Deshalb ist Epp viel unterwegs, fährt zum

Beispiel auf die Internationale Handwerksmesse nach München oder auf die Kunsthandwerksmesse nach Leipzig und nimmt an Wettbewerben teil. „Es gibt Leute, die denken, der Beruf Silberschmied wäre irgendwie exotisch“, sagt er, „nur, weil es für alles auch Maschinen gibt. Sie haben vergessen, was es bedeutet, ein individuell angefertigtes Teil in Händen zu halten.“

Immer wieder kämen auch Kunden, die um die Reparatur eines geliebten Gegenstandes bäten. „Dann heißt es, schnell sein, damit die Kunden zufrieden sind“, erklärt Epp. Einen Klingelknopf für ein Jugendstilhaus etwa müsse man auf Wunsch auch innerhalb eines Tages reparieren können.

Ob seine eigenen vier Kinder auch einmal Silberschmiede werden, weiß Epp noch nicht. Aber er kann es sich gut vorstellen. „Sie sind jetzt schon gerne in der Werkstatt und beobachten meine Arbeit und kreativ genug sind sie auch.“



„Es gibt Leute,  
die denken,  
der Beruf  
Silberschmied  
wäre irgendwie  
exotisch.“

Stefan Epp, Silberschmied

**Silberschmied/in** Hammer, Amboss und Blechschere sind die wichtigsten Werkzeuge in der Werkstatt eines Silberschmieds – damit kann er seine Kreativität und Liebe zu schönen Formen ausleben. Der Silberschmied zaubert Gerätschaften aller Art, zum Beispiel Teekannen, Tablett oder auch Türgriffe. Außerdem restauriert und repariert er von der Türklingel bis zum kompletten Tafelbesteckset die verschiedensten Stücke seiner Kunden. Der Arbeitsplatz eines Silberschmieds kann ein Atelier mit künstlerischer Ausrichtung sein oder eine Werkstatt, in der Gebrauchsgegenstände hergestellt werden. Außerdem sind Silberschmiede dank ihrer Kreativität und ihrer Geschicklichkeit auch in der Industrie gefragt, wo sie Prototypen für Gerätschaften schmieden. Auch Schmuck- und Juweliergeschäfte bieten interessante Arbeitsfelder.

**Mehr Infos beim Zentralverband für Gold- und Silberschmiede unter [www.zv-gold.de](http://www.zv-gold.de).**

Grundsätzlich kann jeder Silberschmied werden, egal, ob Abitur, mittlere Reife oder Hauptschulabschluss. Voraussetzungen sind handwerkliches Geschick, Sinn für Schönes sowie die Begabungen, Gegenstände skizzieren, formen und fertigen zu können. Die eigene Silberschmiede können diejenigen erfolgreich eröffnen, die als Geselle über das nötige Know-how verfügen, besser noch, einen Meisterbrief und den Betriebswirt des Handwerks in der Tasche haben.



Text: Anke Bohmann

## Mit eigenen Händen etwas zu erschaffen – das ist ein schönes Gefühl

**Bis es so richtig rund lief, hat es ganz schön lange gedauert. Wer Sandra Strobl heute an der Drehscheibe sieht, mag kaum glauben, dass sie am Anfang ihrer Lehre am liebsten alles hingeschmissen hätte. „Die Drehscheibe dreht sich brutal schnell, da kann der Tonklumpen schnell weggeschleudert werden. Ich habe bestimmt drei, vier Monate gebraucht, um den Ton ruhig auf der Drehscheibe zu halten.“ Fast hätte sie die Geduld verloren, doch nach und nach lief es immer besser und die 21-Jährige hat immer mehr Spaß daran bekommen, an der Drehscheibe zu sitzen und aus einem unförmigen Klumpen zum Beispiel eine Schüssel zu formen. Heute ist sie stolz, einen der ältesten Handwerksberufe ausüben zu können.**

Bei einem Schulpraktikum hat Sandra Strobl gemerkt, dass ihr der Umgang mit dem Werkstoff Ton Spaß machen könnte. Und dass sie ihre Begabungen, ein gutes Gefühl für Formen und ein ruhiges Händchen, in einer Töpferwerkstatt gut einsetzen kann. „Für Grobmotoriker ist dieser Beruf nicht geeignet“, lacht Sandra Strobl.

Neben Ausdauer und Geschicklichkeit wird von Keramikern auch ein hoher körperlicher Einsatz und Kraft verlangt. Denn was so einfach aussieht, kann richtig anstrengend sein, auch wenn heutzutage modernste Technik im Einsatz ist. Drei Jahre dauert die Ausbildung, an deren Ende die Gesellenprüfung steht. Lehrlinge können aus drei Fachrichtungen wählen: Scheibentöpferei, Baukeramik und Dekoration. Die Ausbildung erfolgt nach dem so genannten „Dualen System“. Hier absolvieren



Sandra Strobl

Keramikergesellen einen Teil ihrer Ausbildung im Betrieb und die Berufsschule vermittelt ergänzende praktische Fertigkeiten und das theoretische Verständnis. Weil die Schülerinnen und Schüler oft von weither kommen, bieten die Berufsschulen meistens Blockunterricht an. In Modulen von drei oder vier Wochen wird Zeichnen, Gestalten und auch das technische Wissen, zum Beispiel über die unterschiedlichen Werkstoffe oder Brennöfen gelehrt.

„Es ist wichtig, dass die Lehrlinge neben dem, was sie täglich in ihrem Ausbildungsbetrieb machen, auch sehen, was noch so alles möglich ist und ihren Horizont erweitern“, erzählt Astrid Gerhartz vom staatlichen Berufskolleg Rheinbach. Häufig haben die Werkstätten sich spezialisiert, zum Beispiel auf eine besondere Formgebung oder eine bestimmte Dekormalerei. In der Berufsschule lernen die Schüler andere Techniken kennen und entdecken ihre eigenen Stärken und Schwächen. „Einigen fällt die Arbeit an der Drehscheibe leichter, andere haben ein besonderes Gespür für das Dekor“, so Gerhartz.

Sie ist selbst Keramiker-Meisterin und räumt mit so mancher romantischen Vorstellung auf: „Wer diesen Beruf wirklich erlernen will, muss wissen: Man braucht vor allem Selbstdisziplin. Dies ist ein knallharter Beruf, den man nicht so einfach wie irgendeinen anderen Job machen kann. Ich muss schon mit dem ganzen Herzen dabei sein, nur so kann ich auch Rückschläge ertragen.“

Die Keramiklehrerin möchte ihren Schülern vor allem vermitteln, offen für Neues zu sein. „Am Anfang kann man nicht wissen, was am Ende steht: vielleicht eine eigene Werkstatt oder eine Arbeit im pädagogischen Bereich oder etwas ganz anderes. Der Keramikerberuf ist vielfältig“, betont Gerhartz.

Tatsächlich muss es sich nicht zwangsläufig nur um Tassen und Teller, also um die Gefäßkeramik drehen. Melanie Prunz zum Beispiel baut Modelle für die Autoindustrie. Bevor ein neues Auto hergestellt wird, muss es zuerst ein Modell geben. Der Modelleur arbeitet eng mit dem Designer zusammen und formt aus Clay, das ist eine Mischung aus Ton, Wachs, Harz und Ölen, ein Modell. Hierbei sind räumliches Vorstellungsvermögen und auch technisches Verständnis gefragt.

Für Melanie Prunz ist besonders die Gratwanderung zwischen den technischen Vorgaben und der eigenen Gestaltung besonders reizvoll. Später einmal auch im Ausland zu arbeiten, das könne sie sich gut vorstellen, erzählt sie.

Sandra Strobl hingegen ist immer noch in der Werkstatt in Bayern, in der sie auch gelernt hat. Der Betrieb, der sie nach ihrer Ausbildung übernommen hat, legt besonderen Wert auf das Dekor. Deshalb sitzt Sandra Strobl heute eher selten an der Drehscheibe, sondern bemalt mit dem Pinsel in der Hand die fertig gebrannten Stücke. Bereit hat sie es nie, sich für diesen Beruf entschieden zu haben. Ein Schreibtischberuf – das wäre nichts für sie gewesen. Vor allem genießt sie es, selbst kreativ sein zu können und erinnert sich noch genau, als sie nach einem langen, anstrengenden Arbeitstag die erste selbst gedrehte Schüssel in Händen gehalten hatte. „Etwas mit eigenen Händen zu erschaffen, das ist ein tolles Gefühl!“

„Eine Ausbildung zur Keramikerin/zum Keramiker bietet viele Möglichkeiten zur Weiterbildung. In diesem Kunsthandwerk hat man die Möglichkeit, seine eigene Kreativität zu entfalten und den Meisterbrief zu erwerben. Neben dem Besuch einer künstlerischen oder Design Hochschule bieten die Fachhochschulen eine Ausbildung zum Diplomingenieur oder Techniker für den Industriebereich. Auch Qualifizierungen für den pädagogischen Bereich oder zum Beispiel für die Ergotherapie sind denkbar. Es lohnt sich also, über diesen Ausbildungsberuf nachzudenken.“

**Karl Louis Lehmann, Vorsitzender des Bundesverbandes der Töpfer**

**Keramiker/in** Die Ausbildung zum Keramiker dauert drei Jahre. Sie kann an der Berufsfachschule absolviert werden oder im Dualen System. Hier gibt es drei Fachrichtungen: Dekoration, Baukeramik, Scheibentöpferei. Ausbildungsbetriebe gibt es nicht in jeder Region. Vor allem in Süddeutschland wird das traditionelle Kunsthandwerk noch gelehrt.

[www.toepferei.de](http://www.toepferei.de) | [www.keramikschule.de](http://www.keramikschule.de)

# Der Lehrling und die Milliardärs-Schiffe Schwäbischer Familienbetrieb stattet Luxus- yachten aus

Text: Petra Plaum  
Fotos: Agentur picture

Vom bayerisch-schwäbischen Dorf Mertingen bis zum nächsten Meer sind es etwa acht Autostunden. Durch die Schreinerei Fitz Interior weht trotzdem ein Hauch von Seefahrerstimmung: Pläne und Bilder exklusiver Yachten schmücken die Wände, in Plexiglas gravierte Schiffsbilder stehen auf der Fensterbank und das Besprechungszimmer ziert ein Holzmodell des Wheelhouse der Yacht Pelorus. „Das Wheelhouse“, erklärt Lehrling Benjamin Fitz (20), „ist die Konsole, wo die Geräte des Schiffs dranhängen. Und das Wheelhouse für den Captain finde ich mit am Spannendsten auf einem Schiff.“ Seine Augen leuchten, denn er hat sich gerade eines in Natura angeschaut: mit Kollegen war er auf der Yacht „Ariel“ im britischen Plymouth. Nicht zum Spaß, sondern rein beruflich – Fitz Interior gestaltet das Innere von Luxusyachten aus aller Welt.



*Luxus der Extraklasse*

Die Kundschaft hat im Durchschnitt 250 Millionen Euro für eine Yacht übrig und ist von Beruf Scheich, Fußballclubbesitzer oder auch mal König. „Der Juan Carlos von Spanien, dem wir die Fortuna ausgestattet haben, ist ganz normal und natürlich“, meint Benjamin Vater Dieter Fitz (49). Er und Bruder Josef (45) leiten die Schreinerei Fitz. Wie Adlige das blaue Blut, so haben die Fitz-Brüder die Liebe zu diesem Handwerk geerbt und vererben sie weiter. Schon Großvater und Vater waren Tischler, Josef wurde Tischlermeister, Dieter Elektrotechniker. Während Josef Fitz seine Handwerkskunst perfektionierte, kümmerte sich Dieter Fitz um das Kaufmännische – gemeinsam knüpften beide Kontakte nach Amerika. Die ersten Kunden dort ließen sich noch Büros und Appartements einrichten, einer davon hieß Bill Gates. Vor acht Jahren dann suchte der Emir von Katar einen erfahrenen Tischlermeister für das Innere seiner Yacht... der Rest ist Geschichte.

Inzwischen stellt Fitz Interior die neunte Yacht fertig und hat die Mitarbeiterzahl ver-

**„Der Juan Carlos von Spanien, dem wir die Fortuna ausgestattet haben, ist ganz normal und natürlich ...“**

dreifacht. Dass Dieter Fitz' Söhne Benjamin und Sebastian (22) nun im Unternehmen mit an Bord sind, freut den Vater, aber „gezwungen hat die niemand“, betont er. Benjamin grinst. „Ich war von klein auf immer mit im Betrieb, mir macht das einfach Spaß“, ergänzt er. Er muss freilich in seiner Lehrzeit ganz andere Dinge lernen als seinerzeit der Opa oder der Onkel. Klar, mit Werkzeug und



Holz sollte jeder Lehrling immer noch umgehen können, doch die Schreinerei Fitz arbeitet längst auch mit Steinen, Textilien, Glas und vielen anderen Materialien. Am Computer ist Benjamin fit, das trifft sich gut – die Baupläne entstehen hier nicht mehr am Zeichenbrett, sondern mit CAD am Bildschirm. Außerdem gibt es bei Fitz Interior – anders als bei den meisten Konkurrenzunternehmen – die computergesteuerte Lasertechnik. „Mit dem Laser hat man Möglichkeiten, die man mit der CNC-Fräse nicht hat, zum Beispiel Plexiglas schneiden und gravieren“, erklärt Benjamin Fitz. Diese Vielseitigkeit schätzt die betuchte Kundschaft.

Einen Kunden, den Eigner der „Ariel“, bekam Benjamin in England kurz zu Gesicht. Der Kanadier hat mit der Verarbeitung von Fisch ein Vermögen gemacht, hinterließ auf den Lehrling jedoch keinen besonderen Eindruck. „Die Superreichen beneide ich nicht“ meint Benjamin, „sonst hätte ich den falschen Beruf. Aber mal mit so einem Schiff auf

Reisen gehen, das wäre schon schön.“ Er staunt das Bild der Pelorus an, das die Wand des Besprechungszimmers ziert. 114,5 Meter lang und 440 Millionen Euro teuer, gehört die Pelorus zum Exklusivsten, was zurzeit auf dem Meer herumkreuzt. Einige der Tischler mit denen Benjamin täglich zusammenarbeitet, haben ihre Decken verkleidet, ihre Böden verlegt, ihre Möbel eingebaut, ihre Bäder

*Benjamin Fitz bei Vorbereitungen für eine neue Yacht, die zurzeit in Rendsburg entsteht. In Mertingen wird für jeden Raum vorgefertigt, soviel möglich ist – der Einbau ins Schiff geht dann besonders schnell.*



### **So geht das auf dem Schiff**

Der Eigner einer Yacht engagiert einen Designer, der Designer bucht eine Werft, die Werftmitarbeiter buchen dann die Schiffsbauer und die Innenausstatter – zum Beispiel die Firma Fitz Interior. Von der Idee bis zum Schiff kann es Jahre dauern – bei der Pelorus waren es drei.

„Das Tolle an der Arbeit auf Yachten ist, dass auf engstem Raum jede Menge gute, kreative Handwerker gebraucht werden: Schiffsbauer, Tischler und Polsterer, Fliesenleger und Elektriker.“ Dieter Fitz, Elektrotechniker.

### **Zur Geschichte:**

- 1956** gründete Vater Josef Fitz senior die Schreinerei Fitz in Mertingen
- 1994** übernahmen die Brüder Dieter (Elektrotechniker) sowie Josef (Tischlermeister) den Betrieb
- 1995** führte die langjährige Zusammenarbeit mit einem amerikanischen Architekturbüro zu einem Auftrag für eine Großbank in New York – die Fitz-Brüder machten sich im Ausland einen Namen. Damals hatte das Unternehmen 15 Mitarbeiter. Bill Gates ließ sich von ihnen ein Appartement ausstatten, und
- 1997** kam der erste Auftrag für eine Yacht, die des Emirs von Katar. Inzwischen kamen acht weitere Yachten hinzu.

Heute zählt Fitz Interior 45 Mitarbeiter, die meisten davon Tischler. Der Jahresumsatz 2004 betrug ca. 5 Millionen Euro.

gefließt. Von der „Pelorus“ mit ihren sechs Decks, eingerichtet für 22 Gäste und bis zu 50 Mitarbeiter, dürfen die Tischler offen schwärmen. Da gibt es zum Beispiel einen riesigen VIP-Schlafraum, von dessen Teakholz-Terrasse aus die Gäste direkt ins Meer hinabtauchen können. So etwas gefällt dem Eigner Roman Abramowitsch, einem russischen Milliardär, der auch den Fußballclub Chelsea besitzt. „Abramowitsch ist anders als viele andere, der zeigt sein Schiff her“, meint Dieter Fitz. Die anderen Kunden, wie Juan

## „Mir gefällt besonders, dass wir anspruchsvoll und vielseitig arbeiten“, findet Benjamin Fitz

*Vom Dienstältesten zum Benjamin im Team: Hubert Käser, seit 38 Jahren und in der 2. Generation bei Fitz tätig, erklärt Lehrling Benjamin Fitz das Innenleben der Pelorus. Fitz Interior hat die 440-Millionen-Euro Yacht ausgestattet.*

Carlos von Spanien, möchten lieber für sich behalten, wie ihre Schlafzimmer und Bäder aussehen. Bei Fitz wird also geschwiegen – und auf Werbung weitgehend verzichtet.

Was die Kundschaft zurzeit chic findet, das verrät Benjamin dann doch: „Die mögen es eher klassisch, viel in Eiche, und vieles ist auf alt getrimmt“ Das zeigt sich auch beim Rundgang durch die Hallen von Fitz Interior: was da gefertigt wird, hat klare Formen und warme Farbtöne. Schnörkel oder Poppig-Buntes sind nicht gefragt. Zwei komplette Räume vermitteln einen Eindruck davon, wie es mal auf der „Ariel“ und einer noch namenlosen Yacht, die in Rendsburg entsteht, aussehen wird. Die Räume sind millimetergenau

den Maßen auf den Yachten angepasst; komplett mit Lichtern, Türen, Sitzmöbeln, Teppichen und sogar Bildern. Sie zeigen: die Mitarbeiter von Fitz Interior haben immer das Gesamtbild eines Schiffes im Auge. Und: es wird soviel wie möglich in Mertingen vorbereitet und aufgebaut, bevor es dann in Containern zu den Werften geht. „Beim Einbau sind wir doppelt so schnell wie andere“, verspricht Dieter Fitz.

Benjamin teilt den Ehrgeiz seines Vaters, war schon in der Schule sehr gut und empfiehlt: „Wer so was machen will, sollte handwerkliches Talent haben, Lust zur Arbeit mitbringen und auch mal länger bleiben, wenn etwas dringend fertig werden muss.“ Vater Dieter seufzt: „Ich habe den Eindruck, dass beim Arbeitsamt zu jungen Leuten gesagt wird: wenn du sonst nichts kannst, für einen Tischler wird's schon noch langen. Zu uns kommen Bewerber, die können keine Leiter hochklettern, weder rechnen noch rückwärts gehen.“ Deshalb bildet Fitz Interior zurzeit außer Benjamin nur einen weiteren Lehrling aus. „Wir hätten gerne mehr, auch Frauen sind willkommen“, betont Dieter Fitz. Wer die dreijährige Lehre gut hinter sich bringt, hat beste Chancen, auch in Zukunft genug zu tun zu haben. Von den 42 Mitarbeitern und drei Mitarbeiterinnen sind etliche lange dabei. Der Dienstälteste heißt Hubert Käser, lernte noch bei Josef Fitz senior und gehört seit 38 Jahren zur Firma.

„Mir gefällt besonders, dass wir anspruchsvoll und vielseitig arbeiten“, findet Benjamin Fitz, „dass wir immer wieder etwas Neues machen, keine Serienproduktion“. Demnächst plant der Lehrling im dritten Lehrjahr dann sein Gesellenstück. Vorher geht's vielleicht noch mal auf Dienstreise – die Ariel ankert jetzt in den Bahamas und der Eigner hat ein paar neue Wünsche für ihre Einrichtung angemeldet. „In England war das Wetter ja eher mies, und das Essen so, wie alle immer sagen“, erinnert sich Benjamin und verzieht das Gesicht. Sein Vater gönnt ihm die Reisen und den Spaß, aber eins gibt er seinem Sohn und allen Mitarbeitern mit auf den Weg: Yachtbesitzer bleibt Yachtbesitzer, und Handwerker bleibt Handwerker. „Die reden völlig normal mit uns, und von den meisten würde man gar nicht denken, wie reich sie sind“, meint Dieter Fitz. „Aber auf ihre Partys laden sie uns deswegen noch lange nicht ein.“

**Herausgeber:**

Deutscher Handwerkskammertag  
Mohrenstr. 20/21  
10117 Berlin

**Redaktion:**

Westdeutscher Handwerkskammertag  
Sternwartstr. 27-29  
40223 Düsseldorf  
Reiner Nolten (V.i.S.d.P.)

**Chefredakteur:**

Rolf Göbels

**Redakteure:**

Stefan Rensch, Petra Plaum, Andrea Schmidt-Forth,  
Anke Bohmann, Monika Maria Wesseling,  
Christiane Hawranek, Anna Schleinzer

**Mitarbeiter(-innen) dieser Ausgabe:**

Clemens Urbanek, Dr. Axel Fuhrmann, Carsten Haack,  
Gerd Kistenfeger, Jörg Hamann, Ulrike Wittenbrink,  
Andreas Fischer, Katja Früh

**Anzeigen & Vertrieb:**

for mat medienagentur + verlag gmbh  
0211/55 80 255  
info@for-mat.de

**Gestaltung und Lithografie:**

for mat medienagentur + verlag gmbh  
Markus Kossack

**Druck:**

VVA Düsseldorf

**Auflage:**

120.000

**Abonnement:**

Bezugsabo 10,75 Euro p. a.  
Erscheinung: sechsmal jährlich  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für eingesandte Materialien kann keine Gewähr übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.  
**Papier:** Recyclingpapier

handfest wurde in Nordrhein-Westfalen ermöglicht mit Mitteln:





## „Talent allein reicht nicht!“

momentan –  
HipHop mit  
Charakter!

„Egal was vergeht und egal was kommt:  
die Musik zählt für den MOMENT.“

Fernab störender Klischees und inhaltlicher Einseitigkeit präsentiert momentan HipHop von seiner ursprünglichen

Seite. handfest hat sich mit den fünf Aufsteigern DJ Dirty Diggler (25), DJ Buttafinga (25) sowie den Rappern und Produzenten Michael Mic (25), J. Sounds (26) und J.R. (23) zwischen Proberaum und Studiotür getroffen.



**Seit wann spielt ihr in der heutigen Zusammensetzung und wie kam es zu momentan?** Zunächst gab es uns in einer anderen Zusammensetzung - bekannt unter KR-Styles. Ende 2002 lernten wir durch Buttafinga den Produzenten J. Sounds aus Düsseldorf kennen. Schnell war klar, dass wir musikalisch auf einer Welle liegen und in die gleiche Richtung wollen. Von diesem Moment an war momentan geboren!

**Gibt es Musiker oder Bands, deren Stil euch bis heute beeinflusst?** Klar. Hierzu zählen Masta Ace, dann noch De La Soul, GangStarr, Tribe called Quest und Al Green.

**Und wer spielt außerhalb der Musik eurer Meinung nach eine Vorreiterrolle?** Ganz spontan: Lukas Podolski und Rudi Assauer.

**Wie habt ihr eure ersten großen Auftritte erlebt?** Das war noch zu Zeiten von KR-Styles; wir standen in Krefeld mit The Pharcyde aus L.A auf der Bühne. Eine erste wichtige Erfahrung. Dann folgten Auftritte als Vorguppe von K-Otix, Brand Nubian und vor kurzem De La Soul. Alles Gruppen, die wir sehr schätzen.

Den bislang größten Auftritt hatten wir allerdings im Dortmunder Sound Garden zusammen mit dem amerikanischen Rapper Wordsworth aus Brooklyn, NY. Mit ihm und dem Washingtoner MC Asheru haben wir dann auch unsere erste Single veröffentlicht.

**Was kommt für euch nach: „Früher war ... nicht alles besser, aber vieles anders!“**

**Was ratet ihr jungen Bands, die sich für den Beruf Musiker entscheiden wollen?** Man darf sich nicht unterkriegen lassen. Rückschläge gehören einfach dazu. Da reicht es nicht, mit einem begnadeten Talent ausgestattet zu sein. Was zählt, ist der echte Wille und jede Menge Ausdauer. Man sollte das, was man macht, mit Leidenschaft und Überzeugung tun.

**Texte und Musik schreibt ihr komplett selbst. Woher stammen die Ideen, was ist eure Botschaft?** Die beste Inspiration bietet unser Alltag. Man muss nur bereit sein, hinzuschauen und nicht alles als

gegeben hinnehmen. Täglich begegnen einem Situationen, Menschen und Musik, woraus sich was machen lässt. Die bauen wir in unsere Tracks ein. Ohne allerdings als Weltverbesserer auftreten zu wollen – eine universale Botschaft haben wir nicht.

**Was bedeutet euch die deutsche Sprache?** Deutsch ist unsere Muttersprache und naturgemäß die Sprache, in der wir uns am besten ausdrücken. Abgesehen von J. Sounds, der auch noch spanische Sachen macht, rappen wir alle auf Deutsch. Voraussetzung dafür: Ein großer Wortschatz.

**Habt ihr ein Lebensmotto jenseits der Bühne?** „Man hört auf etwas zu werden, wenn man denkt, etwas zu sein!“

**Könnt ihr etwas zu eurer neuen CD verraten?** Die produzieren wir gerade. Vier neue Tracks sind bereits fertig. Das Ganze wird Anfang 2006 rauskommen.

**Und was kann man aktuell von euch hören?** Haltet die Augen auf, noch in diesem Jahr wird einiges auf unserem Label Big Tune Productions erscheinen. Bis dahin haben wir unsere aktuellen Singles „Was du gibst“ und „Circle of Life“ draußen und einiges mehr auf unserer Website [www.momentanmusic.de](http://www.momentanmusic.de).

**Wo kann man euch denn in Zukunft live erleben?** Wir sind viel unterwegs und bestimmt auch bald in eurer Gegend. Durch unsere ganzen Projekte sind wir momentan allerdings mehr im Studio.

**Tipps für die Fans und die, die es werden wollen:** Einen bestmöglichen Abschluss machen und auch mal der Musik abseits des Mainstreams eine Chance geben. Es gibt so viel Gutes, auch außerhalb von Viva und MTV.

Endgute Tracks, bewegte Rhymes und hörfreudige Beats, alles gesampelt und gut verpackt im Heft auf Seite 37 zu gewinnen.

# „Job Now - eine interaktive Hilfe zum Berufsstart“

Das neue Ausbildungsjahr hat angefangen. Aber nicht jeder hat einen Ausbildungsplatz bekommen. IKK spleens gibt Tipps, wie sich die Wartezeit sinnvoll nutzen lässt.



**Infos** zu den Themen Berufsstart und Bewerbung findest du auf unserer Homepage [www.ikk-spleens.de](http://www.ikk-spleens.de) in der Rubrik Jobs & More.

Es hat nicht sollen sein. Mark (17) hat zwar sehr viele Bewerbungen geschrieben, eine Stelle für das laufende Ausbildungsjahr hat er aber nicht bekommen. Eine schwierige Situation, in der man schon mal den Kopf hängen lässt. Die Zeit bis zum Beginn des nächsten Ausbildungsjahres lässt sich aber durchaus sinnvoll nutzen. Auch Mark ist fest entschlossen Punkte zu sammeln damit er im Frühjahr bei der nächsten Bewerbungsrunde bessere Karten hat.

### Die richtige Berufswahl

Der erste und wichtigste Faktor bei einer Bewerbung ist die Berufswahl. Deshalb lässt sich Mark noch einmal bei der Agentur für Arbeit (dem ehemaligen Arbeitsamt) beraten. Berufsberaterin Brigitte Nestle erklärt ihm: „Du musst die eigenen Interessen und Fähigkeiten kennen. Bewirb dich da, wo du wirklich gut bist – dann hast du die besten Chancen.“ Doch die Expertin vom Arbeitsamt hat auch eine Warnung parat: „Viele Jugendliche stürzen sich nur noch auf die Modeberufe wie z. B. Mediengestalter. Dadurch kommen bis zu 1.000 Bewerber auf eine Stelle. Klar, dass nicht jeder einen Ausbildungsplatz erhält. Ich empfehle jedem Schulabgänger, zusammen mit dem Berufsberater einen Job zu suchen, der zu ihm passt und in dem es ein gesundes Verhältnis von Bewerbern und offenen Stellen gibt.“

### Praktikum

Eine weitere Möglichkeit das Jahr sinnvoll zu nutzen, besteht darin, ein Praktikum zu machen. Hierbei kann man nicht nur wichtige Berufserfahrung sammeln, sondern auch Kontakte knüpfen. Häufig öffnet ein Praktikum die Tür in den Traumberuf: „Wer im Praktikum eine gute Figur macht, wird oft in die Ausbildung übernommen“, erklärt Christopher Bertrams von der GEWA in Oberhausen, die Immobilienkaufleute ausbildet. Einziger Nachteil: Nur die wenigsten Praktika werden vergütet. Bei Bewerbungen macht es aber aus zwei Gründen einen guten Eindruck, wenn man Praktika absolviert hat: Man hat Engagement gezeigt und weiß, was im Job auf einen zukommt.

### Jetzt für 2006 bewerben

Wer sich vor einem Beratungsgespräch selbstständig über Berufe und die dortigen Ausbildungschancen informieren will, kann dies unter [www.interesseberuf.de](http://www.interesseberuf.de) auch online tun. Hier kann man Berufe finden, die zu den eigenen Interessen passen und erhält sofort eine Übersicht der offenen Stellen. Und noch ein Tipp: Es lohnt sich, sofort mit den Bewerbungen für 2006 zu beginnen. Viele Unternehmen vergeben schon im Herbst die ersten Stellen.

[www.ikk-spleens.de](http://www.ikk-spleens.de)



**Jetzt kostenlos die CD "Job Now - eine interaktive Hilfe zum Berufsstart" und die Broschüre "Berufsstart perfekt - Alle Infos für Schulabgänger" bestellen.**

# Mitmachen und gewinnen!

**24 Top Trumps „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“**

**10 T-Shirts von Capone**

**je 3 CDs, LPs, T-Shirts von momentan**

**5 x 2 Tickets YOU**

**3 Die 100 wichtigsten Tipps für Ausbildungsplatzsuchende**

**3 So finde ich meinen Ausbildungsplatz**

**5 Testtrainer für Ausbildungsplatzsuchende**

**Magischer Spielspaß - Top Trumps Harry Potter**  
Harry Potter Fans können groß auftrumpfen: Mit Top Trumps „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“. Wer bei diesem Spiel gewinnen will, braucht keine Zauberkräfte. Entscheidend ist, die richtigen Karten auf der Hand zu haben und den Überblick über die besten Trumpfwerte nicht zu verlieren. Im Spielwarenhandel, in Kaufhäusern oder in Online-Spiele-Shops, ca. 3,95 EUR.



[www.spieleoffensive.de](http://www.spieleoffensive.de)



[www.capone.de](http://www.capone.de)



[www.momentanmusic.de](http://www.momentanmusic.de)

**Fragen beantworten, Zahlen addieren und die Lösung an: Redaktion handfest, Niederkasseler Str. 61, 40547 Düsseldorf, per E-Mail an [mail@handfest-online.de](mailto:mail@handfest-online.de) Einsendeschluss ist der 30. September 2005. Vergesst bitte nicht, Wunschgewinn (ggfs. Größe) und Adresse anzugeben.**

Zur beruflichen Ausbildung gehört das Führen eines Berichtsheftes.

Dieses dient gleichfalls ...

- (33) als Tagebuch der persönlichen Eindrücke.
- (52) als Ausbildungsnachweis.
- (98) zur Dokumentation der Einkünfte vor dem Finanzamt.

... sind die wichtigsten Werkzeuge eines Silberschmieds.

- (88) Hammer, Amboss und Blechschere
- (23) Bohrer, Säge und Meißel
- (14) Hobel, Stemmeisen und Zugmesser

Was versteht man unter der so genannten Walz, die mindestens drei Jahre und einen Tag dauert?

- (39) Wanderung durch das Siebengebirge
- (74) Wanderschaft von Handwerksgesellen
- (11) Jahrelange Bearbeitung eines Rohstoffes mit einer Walze

Die Gewinner aus 3/2005

**10 Sprachführer von Berlitz VORSICHT,...** | M. Quandt | A. Müller | D. Telgmann | A. Ranker | J.-D. Walter | L. Knickmann | S. Dahlke | L. Möbius | M. Ostrowski | I. Koch

**20 IKK-spleens-crossbags** | M. Thorbecke | F. Drung | J. Axer | T. Koch | S. Trappen | S. Abmann | R. Schäfer | A. Steinhauer | R. Uhrlau | B. Isermann | M. Weiprecht | D. Armowski | C. Althoff | M. Rathmann | A. Graffunder | D. Schmidt | A. Neumann | J. Klier | S. Dreps | M. Kinnewig

**5 Sprach-Powerkurse für Anfänger PONS** | K. Kneist | K. Hoyler | E. Plura | N. Ringleb | A. Konitzko

**5 Reisewörterbücher PONS** | H. Walter | C. Backes | K. Maicher | B. Wicht | S. Weber

**4 CDs Alex Carrington** | J.-B. Harri | E. Harböck | F. Hullen | A. Stork

**1 x 2 Tickets Open Flair Festival, Eschwege** | B. Kranzmann

**1 x 2 Tickets Rock am See Festival, Konstanz** | N. Siebenkort

**schön & modisch**

**Chancen im  
Handwerk:**

**Friseur**

**Kosmetiker**

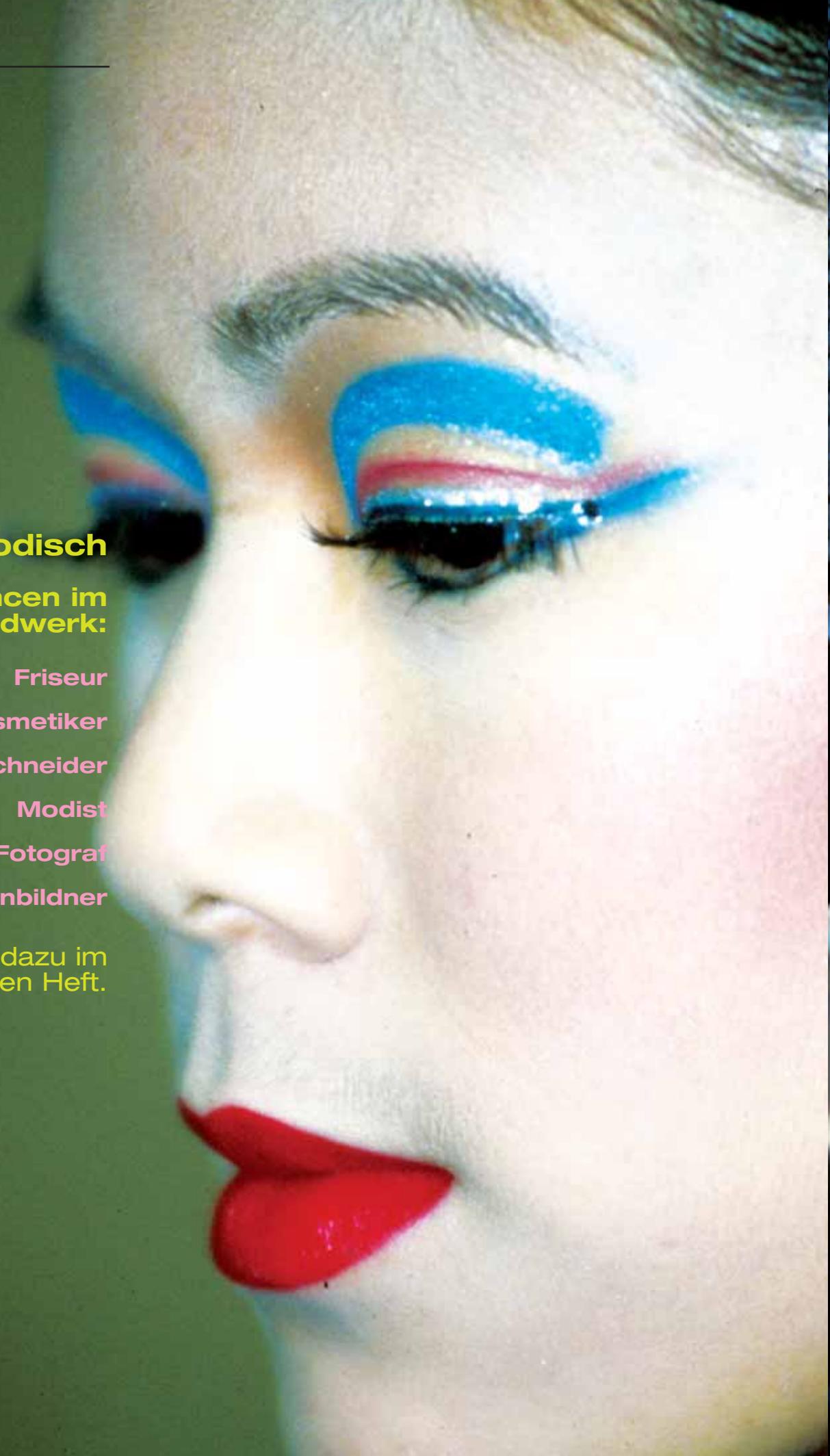
**Maßschneider**

**Modist**

**Fotograf**

**Maskenbildner**

Mehr dazu im  
nächsten Heft.





Bei Berufsunfähigkeit  
kann man sich auf unseren  
Job garantiert verlassen.

**Gut zu wissen:** Es ist unser Job, Sie vor den finanziellen Folgen einer Berufsunfähigkeit zu schützen. Denn die Berufsunfähigkeitsversicherung der SIGNAL IDUNA gibt Ihnen genau die Sicherheit, die Sie verdienen. Und das ist ausgezeichnet mit dem höchsten Rating der unabhängigen Versicherungsanalysten von Morgen & Morgen (★★★★★) sowie Franke und Bornberg (FFF).

**SIGNAL IDUNA**  
Versicherungen und Finanzen



Capone™

styling: studio 108

photo: walczyński-photo.com

La Familia

CAPONE.DE